

# SPORT IN BW



Foto: picture alliance/Julian Stratenschulte

## WUNDERBARE ZEIT

Maurice Schmidt hat bei den Paralympischen Spielen in Paris eine ereignisreiche Woche erlebt. Erst gewann der Rollstuhlfechter Gold, danach wurde er Fahnenträger bei der Abschlussfeier.

## BSB.ZUKUNFTSPREIS 2025

Bewerben Sie sich jetzt in den Kategorien Nachhaltigkeit, Demokratiestärkung und Vernetzung/ Kooperation und gewinnen Sie bis zu 7.500 Euro für Ihren Verein!

## BILDUNG

Neue Termine ab dem 7. Oktober 2024 verfügbar! Sichern Sie sich jetzt einen der begehrten Plätze und bleiben Sie am Puls der Zeit!

Unsere Partner



 **LOTTO 6 aus 49**

**EXKLUSIV IN BADEN-WÜRTTEMBERG:  
SONDERAUSLOSUNG AM 25.09. UND 28.09.2024**

**10 x 100.000 €  
zu gewinnen!**



**Baden-Württemberg spielt um den Wunschgewinn.**

Abbildung ähnlich.

**MEHR AUF  
LOTTO-BW.DE**

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de), [check-dein-spiel.de](https://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](https://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).



## Sport und Umwelt: Gemeinsam gegen den Klimawandel

Der Klimawandel ist längst keine abstrakte Zukunftsvision mehr, sondern eine dringende Realität, die uns alle betrifft. Besonders in den letzten Jahren haben wir erlebt, wie längere Hitzeperioden zunehmend von heftigen Starkregenereignissen abgelöst werden. Die verheerenden Folgen, die nach der Flut im Ahr-tal auf tragische Weise sichtbar wurden, trafen kürzlich auch unsere Region – Bruchsal, Heidelberg und Gondelsheim waren betroffen. Die Auswirkungen dieser Extremwetterereignisse betreffen nicht nur die lokalen Gemeinden und deren Bewohner, sondern auch unsere Sportvereine. Vereinsheime, Sporthallen und -plätze werden zunehmend durch diese Wetterextreme bedroht. Gleichzeitig engagieren sich viele unserer Mitglieder und Akteure, darunter Feuerwehrleute und politische Vertreter, an vorderster Front, um den Betroffenen in diesen Krisen zu helfen.

Diese Ereignisse verdeutlichen, wie dringend notwendig umfassende Klimaschutzmaßnahmen sind, um besser auf künftige Extremwetterlagen vorbereitet zu sein. Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die gemeinsames Handeln erfordert.

Was können Sportvereine zum Klimaschutz beitragen? Eine der effektivsten Maßnahmen, die Sportvereine ergreifen können, ist die Installation von Photovoltaikanlagen. Diese Technologie ermöglicht es, den Umstieg von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien aktiv voranzutreiben. Besonders in Baden-Württemberg spielt die Photovoltaikpflicht für Nichtwohngebäude eine

bedeutende Rolle, denn auch Sportvereine sind verpflichtet, bei Dachsanierungen Photovoltaikanlagen zu installieren. Doch diese Maßnahmen bedeuten häufig hohe Kosten, die viele Vereine vor finanzielle Herausforderungen stellen. Es gibt jedoch Lösungsansätze: Eine vielversprechende Möglichkeit sind Partnerschaften mit lokalen Bürgerenergiegenossenschaften. Diese installieren die Photovoltaikanlagen auf eigene Kosten und bieten den erzeugten Strom zu günstigen Konditionen den Vereinen an. Der Badische Sportbund (BSB) Nord geht hier mit gutem Beispiel voran. In Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft Karlsruhe (BEnKA) wird auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes „Haus des Sports“ eine Photovoltaikanlage errichtet.

Es liegt in unserer Verantwortung, Vorreiter im Klimaschutz zu werden und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die eine nachhaltige Zukunft ermöglichen. Sportvereine haben nicht nur die besondere Verantwortung, aktiv zum Klimaschutz beizutragen, sondern auch die Chance, Vorbilder zu sein. Nutzen wir diese Gelegenheit und machen unsere Sportstätten zu Orten des Sports und des Klimaschutzes. Nur durch gemeinsames Handeln können wir eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen sichern.

Gert Rudolph  
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

### 4 | LSVBW

- 4 | Paralympics: Interview mit Gold-Gewinner Maurice Schmidt
- 6 | Partnerbetriebe des Sports: Sportler und Betriebe berichten
- 8 | Gemeinsam mehr bewegen: Porsche spendet für Integrationsprojekte
- 9 | Projekt Event-Inkusionsmanagement: Ralph Dorn arbeitet beim GSV Karlsruhe
- 10 | BWSJ: Sommertour mit sportpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen
- 11 | Nachruf Prof. Dr. Franz Brümmer

### 12 | BSB Nord

- 12 | BSB.Zukunftspreis 2025 – Jetzt bewerben und bis zu 7.500€ gewinnen!
- 13 | Neue Bildungstermine ab 7. Oktober online!
- 14 | Digitalisierung im Verein
- 16 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord
- 22 | Vielfalt und Teilhabe
- 23 | Auf einen Blick: Zuschüsse im Sportstättenbau
- 23 | E-Rechnung im Verein – ab 2025 teilweise verpflichtend
- 25 | ARAG Sportversicherung informiert zu Probetraining und Schnuppertagen
- 42 | Impressum

### 27 | Sportkreise

### 34 | Verbände



#### Neue Termine online

Seit dem 7. Oktober sind zahlreiche neue Termine auf der Seite des Badischen Sportbundes Nord online! Nutzen Sie jetzt die Chance und sichern sich einen der begehrten Plätze.

# „Wir standen den Olympischen Spielen in Nullkommanichts nach“

Rollstuhlfechter Maurice Schmidt erlebt bei den Paralympics eine ereignisreiche Woche: Erst gewinnt er Gold mit dem Degen, dann darf er die deutsche Fahne tragen

Nach den Olympischen Spielen zelebrierte Paris auch die Paralympics. Mit dabei: 18 Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg. Gut vorbereitet durch die beiden Behinderten- und Rehabilitationssportverbände sowie Landesfachverbände in Baden und Württemberg konnten sie in Paris (fast) alle ihre Ziele erreichen. „SPORT in BW“ hat sich mit Maurice Schmidt, Paralympicssieger im Rollstuhlfechten und deutscher Fahnenträger bei der Abschlussfeier, unterhalten.

**Herr Schmidt, bei den Paralympischen Spielen haben Sie eine Woche erlebt, in der sich ein Highlight an das andere gereiht hat. Wie haben Sie diese ereignisreiche Woche erlebt?**

Ereignisreiche Woche ist zu wenig, um das alles zu beschreiben. Ich hatte gehofft eine Medaille zu holen, aber dann wurde noch so viel draufgesetzt. Dass ich als Paralympicssieger, als Fahnenträger bei der Abschlussfeier die gesamte Stimmung mit den Fans so mitnehmen darf – das hatte ich mir niemals erträumt. Das war wirklich eine so wunderbare Zeit. Irgendwann muss ich mir mal die Zeit nehmen, ein wenig runterzukommen, um das alles Revue passieren zu lassen.

**Wie haben Sie erfahren, dass Sie als Fahnenträger mit der deutschen Fahne bei der Abschlussfeier ins Stadion laufen würden?**

Als der Anruf von Karl Quade, unserem Chef de Mission, kam, war ich nach meinem Degen-



Mit Fahne bei der Abschlussfeier: Maurice Schmidt.  
Foto: Picture Alliance/BEAUTIFUL SPORTS Wunderl

wettkampf, der nicht so toll lief, noch etwas verkatert im Bett, weil ich ordentlich gefeiert hatte. Er fragte mich, was ich am nächsten Tag machen würde, wie ich angezogen sei? Und plötzlich sagte er, dass ich der Fahnenträger bin. Ich hatte eigentlich gedacht, dass ich langsam runterkommen könnte, aber stattdessen kam noch einmal etwas oben drauf.

**Was waren Ihre ersten Gedanken?**

Das war so eine Ehre für mich, dass ich ausgewählt wurde. Denn es gibt in unserem Team noch so viele andere tolle Sportler, die richtig krasse Ergebnisse erreicht haben. Josia Topf hat im Schwimmen nicht nur Gold, sondern einen ganzen Medallensatz gewonnen. Neben Elena Semechin, einer der absoluten Topstars im paralympischen Schwimmen, einlaufen zu dürfen und die Fahne zu schwenken, das war ein unglaubliches Gefühl. Wie dieses Meer aus Menschen in dem vollen Stadion gefeiert hat. Wir standen den Olympischen Spielen in Nullkommanichts nach. In dieser Nacht war das Stadion de France die größte Disco,

der größte Club in Paris. Das war so eine tolle Party. Und dass ich die beginnen durfte mit dem Fahne tragen für Deutschland – das war eine unglaubliche Ehre.

**Sie sagten, dass Sie sich wie in einem Film gefühlt hätten. Ist für Sie der Abspann schon gelaufen?**

Der Film ist zu Ende. Was jetzt kommt, ist eine Serie. Denn es geht mit Interviews, mit Feiern mit meinen verschiedenen Freundesgruppen, mit Empfängen und mit der Einladung zum „Club der Besten“ weiter. Das will ich alles mitnehmen und genießen. Dass ich jetzt in der Öffentlichkeit stehe, will ich nutzen und meine Messages, die ich verbreiten will, auch weitergeben.

**Die da wären?**

Fechten und Rollstuhlfechten können in Deutschland noch viel mehr zusammenarbeiten. Das wollten wir sowieso weiter anschieben. Den Schwung, dass ich im deutschen Fechten als einziger eine Medaille, und dann noch die Goldmedaille, gewonnen habe und die olympischen Fechter in den letzten Jahren ohne Medaillen geblieben sind, will ich gerne mitnehmen, damit wir in Zukunft viel mehr das paralympische und das olympische Fechten vereinen. In anderen Nationen wie Frankreich oder Italien läuft das schon mega gut. In diesen Nationen kommen zu den paralympischen Weltmeisterschaften die Fußgänger, wie wir im Rollstuhlfechten die nicht-



Gold und Bronze: Maïke Hausberger.  
Foto: Picture Alliance/Jens Büttner



Silber: Niko Kappel mit Trainer Peter Salzer.  
Foto: Picture Alliance/Pressefoto Baumann



Bronze: Lennart Sass. Foto: Picture Alliance/Anette Riedl

behinderten Fechter bezeichnen. Dabei fungieren sie als Sparringspartner für die Rollis. In Deutschland werden wir Rollstuhlfechter vom Deutschen Fechterbund kaum wahrgenommen.

#### Wie sieht es in den Vereinen aus?

In den Vereinen sind wir Rollstuhlfechter vollkommen integriert. Wir fechten oft zusammen mit den Fußgängern. Aber auf Bundesebene könnten wir viel mehr zusammenarbeiten, indem wir gemeinsame Trainingslager organisieren. Die Fußgänger müssen nicht immer mit uns fechten, aber die Inklusion können wir gemeinsam leben und zeigen, dass wir zusammengehören. Ich möchte anstoßen, dass wir in Zukunft beim Fechten und Rollstuhlfechten zusammenarbeiten. Das Potenzial mit Inklusion, mit Integration nutzt der Deutsche Fechterbund zu wenig aus. Ich habe schon mit vielen Fechtern darüber gesprochen. Sie alle haben Lust, mehr mitzuarbeiten. Aber in der Verbandsspitze fehlt es zum Teil an der Akzeptanz fürs Rollstuhlfechten.

#### Bei den Fußgängern ist es gang und gäbe, dass sie immer nur in einer Waffenart antreten. Sie haben sowohl mit dem Säbel als auch mit dem Degen gefochten. Warum geht dies bei den Rollis?

Bei uns war das schon immer so. Es gibt nicht die riesige Zahl an Rollstuhlfechtern. Die Weltcup werden nicht nur in einer Waffe, sondern immer in mehreren ausgetragen. Wenn man bei einem Weltcup vor Ort ist, will man nicht nur einem Wettkampf bestreiten, sondern bei mehreren Wettkämpfen mitmachen.

#### Die Umstellung ist kein Problem?

Einfach ist das nicht. Es gibt schon viele Rollstuhlfechter, die eine Hauptwaffe haben. Aber es gibt auch viele, als solchen würde ich mich bezeichnen, die im Degen wie im Säbel gleich stark sind. Es kommt auf den Tag an, wie fit ich bin. Mal bin ich beim einen Turnier

im Degen besser, mal im Säbel. Ein anderer Grund, warum wir mit mehreren Waffen fechten, liegt darin, dass wir dann im Team antreten können. Das ist in allen Nationen so. Saysunee Jana aus Thailand hat bei den Paralympics in ihrer Kategorie mit jeder Waffe Gold geholt.

#### Säbel oder Degen – was liegt Ihnen mehr?

Da gibt's keine Priorität. Ich habe mit dem Degen angefangen, weil wir in Böblingen ein Degenverein sind. Als Zweitwaffe habe ich dann Florett, weil es auch eine Stoßwaffe ist, gemacht. Aber damit bin ich nie erfolgreich und glücklich geworden. Deshalb bin ich zum Säbel gewechselt. Bei den Paralympics lief es im Säbel sehr gut. Aber es gibt auch Tage, an denen ich damit nicht klarkomme und früh rausfliege. Dann stehe ich vielleicht am nächsten Tag mit dem Degen im Finale. Ich habe keine Vorliebe. Degen ist ruhiger und geduldiger. Man hat im Gefecht mehr Zeit, den entscheidenden Angriff vorzubereiten. Beim Säbel geht es Schlag auf Schlag. Bei fertigerlos muss man bereit sein und wissen, was für eine Aktion man machen will. Da muss man viel den Gegner lesen und dann taktieren. Beim Degen gilt es mehr im Gefecht, die richtige Aktion zu finden.

#### Sie sind mit 25 Jahren noch relativ jung. Ist Los Angeles ein Ziel?

Auf jeden Fall. Nicht nur ich, sondern das gesamte Rollstuhlfechten in Deutschland ist noch jung. Wir haben richtig starken Nachwuchs, der in den letzten drei, vier Jahren bei den Jugend- und U23-Weltmeisterschaften richtig abgeräumt hat. Mit Julius Haupt, der ganz knapp die Qualifikation für Paris verpasst hat. Mit Felix Schrader, der mehrfach U23-Weltmeister ist. Und mit Clemens Cursiefen, der letztes Jahr im Säbel U23-Weltmeister geworden war. Felix Schrader und Clemens Cursiefen sind jetzt nach Böblingen gekommen. Da bauen wir einen richtig starken Stützpunkt auf. Dann haben wir auch noch ukrainische Fechter bei uns. Mit denen trainieren wir und entwickeln uns richtig stark. Nicht nur ich bin erfolgreich, sondern künftig wollen wir als Team richtig angreifen. ■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost



#### Weitere Informationen

In dieser Printausgabe findet nur eine gekürzte Version des Interviews Platz. Der vollständige Text lässt sich über nebenstehenden QR-Code finden.



## Die Platzierungen der Athletinnen und Athleten aus BW

### Gold

Lara Baars (Leichtathletik, Kugelstoßen – F40)  
Maïke Hausberger (Radsport, Zeitfahren Straße – C1-3)  
Maurice Schmidt (Fechten, Säbel Rollstuhl – A)

### Silber

Niko Kappel (Leichtathletik, Kugelstoßen – F41)

### Bronze

Maïke Hausberger (Radsport, 500 Meter Bahn – C1-3)  
Lennart Sass (Judo, - 73 kg, J1)

### 4. Platz

Maïke Hausberger (Radsport, 3000 Meter Einerverfolgung Bahn – C1-3)  
Susanne Lackner (Rudern, Mixed-Vierer mit Steuerfrau – PR3)  
Inga Thöne (Rudern, Mixed-Vierer mit Steuerfrau)

### 5. Platz

Thomas Brühle (Tischtennis, Einzel - MS3)  
Thomas Brühle (Tischtennis, Mixed-Doppel – XD7)  
Björn Schnake (Tischtennis, Einzel – MS7)  
Jana Spiegel (Tischtennis, Einzel - WS1-2)

### 6. Platz

Amanda Fanariotis (Basketball, Rollstuhl)  
Yannis Fischer (Leichtathletik, Kugelstoßen – F40)  
Marie Kier (Basketball, Rollstuhl)

### 7. Platz

Merle Menje (Leichtathletik, 5000 m Rollstuhl – T54)

### 8. Platz

Moritz Brückner (Rugby, Rollstuhl – 1,5)

Quelle: Offizielle IOC-Ergebnisse

Zum Team BW gehören Sportlerinnen und Sportler, die ihren Trainings- und Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben und von den drei Olympiastützpunkten Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart betreut werden.

# Win-win-Situation

Wenn Betriebe oder Behörden mit Spitzensportlerinnen und Spitzensportler eine Partnerschaft eingehen, profitieren beide Seiten davon



2016 unterstützt durch Partnerbetrieb: Niko Kappel gewinnt Gold bei den Paralympics. Foto: picture alliance/dpa/Kay Nietfeld

**Seit 14 Jahren gibt es die Initiative „Partnerbetriebe des Sports“ in Baden-Württemberg. Etwa 80 Betriebe, Behörden oder Institutionen haben sich bislang daran beteiligt, mehr als 100 Athletinnen und Athleten haben davon profitiert. Einige Erfahrungsberichte.**

Nach der Mittleren Reife war für Niko Kappel klar, dass er lieber eine Lehre machen will statt weiter die Schulbank drücken. „Ich wollte unbedingt ins Berufsleben“, sagt der kleinwüchsige Kugelstoßer. Auf den Sport allerdings wollte er nicht verzichten. Die ideale Lösung fand er in seiner Heimatgemeinde. Die Volksbank Welzheim, die mittlerweile in der Volksbank Schwäbischer Wald aufgegangen ist, bot ihm 2011 einen Ausbildungsplatz an mit der Zusage, dass er für Trainingslager und Wettkämpfe freigestellt würde. Karl-Thomas Starke, Vorstand der Volksbank Schwäbischer Wald, erinnert sich noch gut an den jungen Mitarbeiter Kappel. „Er hatte alle Eigenschaften, die jeder Auszubildende haben sollte: er war intelligent und pffiffig, hatte Potenzial.“ Nach zweieinhalb Jahren folgte die Prüfung zum Bankkaufmann. Kappel wurde übernommen, bis er nach vier Jahren freiwillig ausschied, um sich ganz auf den Sport konzentrieren zu können. „Ich habe nicht gekündigt, sondern bin

freigestellt“, sagt Kappel, der 2016 Paralympicssieger geworden war und in diesem Jahr mit 15,07 Metern Weltrekord gestoßen hat, „dadurch kann ich jederzeit wieder zur Bank zurückkehren. Dies gibt mir unheimlich viel Sicherheit.“ 2010 wurde die Initiative „Partnerbetrieb des Spitzensports“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und den Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) gegründet. Seitdem haben etwa 80 Unternehmen, Verbände sowie Einrichtungen von Land und Kommunen Ausbildungs- und Arbeitsplätze für mehr als 100 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bereitgestellt. Die Betriebe ermöglichen es jungen Frauen und Männern, ihre sportliche Karriere mit einer Berufsausbildung, einem dualen Studium oder einer Beschäftigung zu vereinbaren und eine berufliche Perspektive nach der sportlich aktiven Zeit zu schaffen. Die Chance auf Trainingsfreistellung, flexible Arbeitszeitmodelle zu nutzen sowie Ausbildungsinhalte nachzuholen, wird den Athletinnen und Athleten durch die Betriebe ermöglicht.

Dass Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und Spitzensportler einen adäquaten Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, wird auch von der Politik goutiert. „Partnerbetriebe ermöglichen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern, ihre Leistungssportkarriere mit ihrer Ausbildung oder Beschäftigung zu vereinbaren“, hat Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut bei einer Auszeichnung von Betrieben gesagt: „Die Athletinnen und Athleten senden eine positive Signalwirkung aus.“

Dies kann Karl-Josef Rebmann, Leiter Organisation und Personalentwicklung bei der Heinrich Kipp Werk, nur bestätigen. „Die Mitarbeiter können unendlich viel von Sportlern lernen“, sagt Rebmann, „und sie stärken den Zusammenhalt in der Belegschaft.“ Wenn etwa Judoka Katharina Menz, wie vor ein paar Wochen bei den Olympischen Spielen in Paris, bei einem Wettkampf startet, werden in der Firmenzentrale in Sulz am Neckar ganz heftig die Daumen gedrückt. Gleiches gilt auch bei Trampolinturner Tim-Oliver Geßwein. „Im Falle eines Erfolges wird danach gemeinsam gefeiert“, berichtet Rebmann, der die Einstellung von Spitzensportlern auch als „Frage der Firmenphilosophie“ bezeichnet.



Wirkt positiv in die Betriebe: Erfolge wie von Katharina Menz. Foto: picture alliance/Pressefoto Rudel/Herbert Rudel

Auch LSVBW-Präsident Jürgen Scholz betont die Bedeutung dieses Engagements: „Eine adäquate Ausbildung ist vor allem auch perspektivisch nach der sportlichen Karriere enorm wichtig. Ich halte es für unabdingbar, dass unsere Sportlerinnen und Sportler für ein Leben nach dem Sport qualifiziert werden. Wichtig ist uns mit der Initiative auch, das Ansehen des Leistungssports in Baden-Württemberg durch die Kombination von Sport und Beruf voranzubringen und für den Leistungssport zu werben.“ Entscheidend ist für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler nicht nur einen mit Training und Wettkämpfen kompatiblen Ausbildungsplatz zu bekommen, sondern auch noch nach Ablegen der Prüfung weiterarbeiten zu können. Beispielhaft dazu sagt Ringerin Luisa Niemesch, warum für sie ihre 25-Prozentstelle als Steuerassistentin so wichtig ist. „Für mich ist das als Ausgleich zum Sport ganz gut“, bekennt die Vize-Europameisterin von 2022, „es ist schön mal aus der Trainingshalle rauszukommen, zwischendurch etwas mehr für den Kopf zu tun und in der Arbeitswelt wieder andere Leute zu treffen.“

Als Fingerzeig und Initialzündung für eine Neuausrichtung hat Para-Skifahrerin Andrea Rothfuss ein gebrochenes Bein verstanden, „dass ich ganz ohne Etwas dastehe, wenn mir etwas Gravierenderes passiert“. Zwar hat sie in Österreich Soziologie studiert, „aber ein geregelter Schulalltag war mir lieber“, erklärt sie. Nach einem Gespräch mit Herbert Wursthorn, dem damaligen Laufbahnberater am Olympiastützpunkt Stuttgart, bewarb sie sich auf eine Ausschreibung zur Sport- und Fitnesskauffrau beim Württembergischen Schützenverband (WSV). Obwohl sie zum Sportschießen zuvor keinerlei Berührungspunkte hatte, hat sie die



Organisiert auf die Piste: Andrea Rothfuss hat zuhause die Arbeit rechtzeitig erledigt. Foto: picture alliance/Mika Volkmann

Herausforderung angenommen. „Ich wollte nicht nur aus Sportlersicht wissen, wie Sport geht“, erklärt die dreifache Para-Ski-Weltmeisterin, „sondern auch aus der anderen Perspektive.“

Dass Rothfuss immer wieder zu Lehrgängen, auch wochenweise, gefahren ist, stellte für WSV-Geschäftsführer Günter Schray kein Problem dar. Auch weil er die Skifahrerin als „sehr gut selbst organisierte Sportlerin“ in Erinnerung hat. „Wir wussten immer genau, wann sie nicht da war“, berichtet er, „und sie hat ihre Aufgaben stets so erledigt, dass sie rechtzeitig erledigt waren.“ Auch Saeid Fazloula darf sich als Sport- und Fitnesskaufmann bezeichnen. Seine Aus-

bildung hat der Kanute aus dem Iran, der zweimal im Refugee-Team an Olympischen Spielen teilgenommen hat, im Wellness & Fitness Park Pfitzenmaier in Karlsruhe absolviert. Und dabei auch Deutsch gelernt.

Ob man mit Sportlerinnen und Sportlern oder mit Vertretern der Unternehmen spricht, das Resümee fällt bei allen einmütig aus. Alle sprechen von einer Win-win-Situation. „Ich bin froh, dass ich den Weg so gegangen bin“, sagt Sportler Niko Kappel. Oder Günter Schray bemerkt als Arbeitgebervertreter: „Wir würden jederzeit wieder eine junge Sportlerin oder einen jungen Sportler einstellen, leider bewirbt sich derzeit niemand.“

■ Klaus-Eckhard Jost



Durch den Sport und die Arbeit in der neuen Heimat integriert: Saeid Fazloula startete zweimal für Refugee-Team bei Olympischen Spielen. Foto: picture alliance/Newscom/Daniel Lea

# Tore für soziale Projekte: Porsche spendet 30.000 Euro

Aktion „Gemeinsam mehr bewegen“ fördert weiter Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen



Hilfe für Integration: LSVBW-Präsident Jürgen Scholz nimmt den Scheck von Porsche Vorstandschef Oliver Blume (r.) und Kommunikationschef Sebastian Rudolph entgegen. Foto: Porsche

**Beim Porsche-Fußball-Cup hat die Porsche Jugendförderung „Turbo für Talente“ mit der Aktion „Tore für Charity“ einen Scheck über 30.000 Euro an den Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) übergeben. Damit sollen Projekte von Sportvereinen gefördert werden, die zur schnelleren Integration von Kindern und Jugendlichen beitragen.**

Es war ein hochkarätiges Klassentreffen des Fußball-Nachwuchses beim vierten Porsche-Fußball-Cup. Porsche hatte aufs Gelände des VfB Stuttgart eingeladen. „Das diesjährige Teilnehmerfeld zählt ohne Zweifel zu den besten Jugendfußballturnieren“, sagte Weltmeister und Porsche-Markenbotschafter Sami Khedira. Gekommen sind neben den U15-Nachwuchsteams von Erzgebirge Aue, Borussia Mönchengladbach, Bayern München, der RB-Fußball-Akademie Salzburg und dem VfL Wolfsburg sowie den beiden lokalen Teams der Stuttgarter Kickers und des VfB Stuttgart

erstmals auch der FC Barcelona, der nach zwei anstrengenden und spannungsgeladenen Tagen im Robert-Schlienz-Stadion das Finale gegen Borussia Mönchengladbach bestritt, das die Nachwuchsspieler aus Spanien 4:2 gewannen.

Auch der LSVBW gehörte zu den Gewinnern dieses Turniers. Denn die Porsche Jugendförderung „Turbo für Talente“ hatte mit der Aktion „Tore für Charity“ für jeden Treffer 500 Euro auslobt. 45 Mal trafen die Nachwuchskicker, der Stuttgarter Sportwagenhersteller stockte den Scheck dann auf 30.000 Euro auf. Übergeben haben diesen Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG und Porsche-Kommunikationschef Sebastian Rudolph an LSVBW-Präsident Jürgen Scholz. Scholz bedankte sich im Namen des baden-

württembergischen Sports: „Porsche ist ein verlässlicher Partner.“

Mit der Spende sollen unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ weiter Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen in Baden-Württemberg gefördert werden. „Bei der Auswahl der Projekte haben wir unser Augenmerk auf Angebote im Bereich Bildung, Qualifizierung und Sprachförderung gelegt“, erläutert Scholz.

#### Vier Projekte werden ein weiteres Jahr gefördert:

Der **Karlsruher Sportclub** führt ein Bewegungs- und Sprachangebot in der Landeserstaufnahmestelle Karlsruhe durch, das von Studierenden betreut wird.

Die **Aalener Sportallianz** organisiert ein ortsnahes Schwimmangebot für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, um diese schwimmfähig zu machen.

Der **SC Lahr** führt zwei Fußball-Events unter dem Motto „Gemeinsam am Ball“. Gespielt wird dabei der Doppelpass „Fußball und Integration“. Gezielt angesprochen sollen dabei Kinder im Alter zwischen vier und acht Jahren werden, weshalb Kindertagesstätten und Grundschulen eingebunden sind.

Der **Sportkreis Stuttgart** bietet mit seinem „Gemeinschaftserlebnis Sport“ Bewegungsangebote in Kooperation mit Schulen in den Vorbereitungsklassen (VKL) für Kinder mit Migrationshintergrund an. Vermittelt werden sollen dabei soziale Kompetenzen sowie die deutsche Sprache. Ziel ist die Überführung in Sportvereine.

#### Neu aufgenommen in die Förderung wurde:

Die **Leichtathletikverbände in Baden und Württemberg** bieten landesweit Leichtathletik-Aktionstage in mehr als 70 Grundschulen an. Das Projekt stärkt durch das gemeinsame Erleben den Zusammenhalt und die Integration in der Klassengemeinschaft.

■ Klaus-Eckhard Jost



# Gehörlose finden Gehör

## Mit attraktiven Veranstaltungen lockt Eventmanager Ralph Dorn mehr Menschen zum inklusivem Sport

Über das Projekt „Event-Inklusionsmanager im Sport“ ist Ralph Dorn beim Gehörlosen-Sportverein Karlsruhe angestellt. Und er hatte sich viel vorgenommen, will das Gehörlosenzentrum mit neuen Veranstaltungen und Wochenendseminaren zu einem Treffpunkt für Gehörlose machen.



Ralph Dorn  
Foto: GSV Karlsruhe

Die Taktzahl ist hoch. 75-Jahr-Jubiläum des Gehörlosen-Sportverein (GSV) Karlsruhe, Weihnachtsfeier der beiden Karlsruher Gehörlosenvereine, Südwest-Gehörlosen-Futsalmeisterschaft, Maiwanderung, Sommerfest inklusive internationalem Kegeltturnier, Teilnahme an einem Gehörlosentreffen in Reims. Diese Bilanz kann sich sehen lassen. Zudem ist noch eine Defafmesse geplant. Das zeugt von einem bunten und abwechslungsreichen Vereinsleben. Viel Zeit hatte Ralph Dorn nicht, als er vor einem Jahr im Rahmen des Projektes „Event-Inklusionsmanager im Sport“ (EVI) beim GSV Karlsruhe als Mensch mit Handicap angefangen hat zu arbeiten.

Doch das Ergebnis stimmt Ralph Dorn zufrieden, denn diese Aktivitäten haben sich in Karlsruhe und Umgebung herumgesprochen. „Es kommen immer mehrere Gehörlose und Hörende zu Besuch ins Gehörlosenzentrum“, lässt Dorn wissen. Zudem seien mehrere Vereine an einer Kooperation mit dem GSV interessiert. Ganz nach dem Motto: Events bringen Menschen zusammen.

Das Projekt „Event-Inklusionsmanager im Sport“ gibt es bundesweit seit dem Herbst 2021. Es zielt darauf, mehr Menschen mit Behinderungen eine Arbeitsstelle im Sport zu ermöglichen, mehr inklusive Events im Sport zu etablieren und die Netzwerkarbeit zwischen dem Sport und Behinderten- und Selbsthilfeorganisationen zu intensivieren. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert.

### Das Evi-Projekt verfolgt drei Leitziele:

1. Erhöhung der Quote von Menschen mit Schwerbehinderungen, die im Sport hauptamtlich beschäftigt sind.
2. Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen bei Sportveranstaltungen (als Athletinnen und Athleten, Zuschauerinnen und Zuschauer, Volunteers).
3. Nachhaltige Vernetzung zwischen dem Sport und Behinderten- und Selbsthilfeorganisationen.

Über zwei Zeiträume haben insgesamt 24 Menschen mit Schwerbehinderungen bundesweit eine Arbeitsstelle in Sportorganisationen, jeweils für zwei Jahre und 30 Stunden pro Woche, begonnen. Während der zweijährigen Förderungsphase entwickeln die Sportorganisationen eine Strategie zur nachhaltigen

Sicherung dieser neuen Arbeitsplätze. Hierfür werden sie zusätzlich qualifiziert und begleitet, u. a. mit der Qualifizierung „Eventmanagement im Sport“, die im Rahmen des Projekts entwickelt und erprobt wird.

Das neu erworbene Wissen nutzt auch Ralph Dorn. An oberster Stelle steht die Gewinnung neuer Mitglieder. Zunächst ist dies auch dadurch gelungen, dass sich die Gehörlosen geöffnet und sich auf die Unterstützung durch Hörende eingelassen haben. Dies ist in der Kommunikation mit Behörden und Verbänden ein großer Vorteil, weil die Sprachbarrieren bei allen Bemühungen um Barrierefreiheit doch höher sind, als man sich dies allgemein vorstellen kann.

Und der GSV Karlsruhe zeigt sich auch außerhalb des Gehörlosenzentrums. Etwa beim Baden-Marathon, bei dem die Mitglieder eine Verpflegungsstation betreut haben.

Zum anderen werden auch neue Sportangebote entwickelt. „Wir wollen unsere schöne Sportanlage noch besser auszulasten“, berichtet der EVI-Manager Dorn, der darüber hinaus auch noch 2. Vorsitzender beim GSV ist. „Die Doppelfunktion ist ein Vorteil für unseren Verein und unsere Mitglieder“, erzählt er, „bei mir sorgt sie für einen höheren Aufwand, weil Veranstaltungen hauptsächlich an den Wochenenden stattfinden. Das ist nicht immer einfach, aber wir sind mit dem Ziel angetreten, meine Personalstelle mittelfristig aus eigener Kraft zu finanzieren.“ Doch diese zusätzliche Belastung nimmt er gerne in Kauf. ■ Klaus-Eckhard Jost



Eine starke Gemeinschaft: Mitglieder des GSV Karlsruhe helfen beim Baden-Marathon in Karlsruhe oder starten beim Gehörlosentreffen in Reims. Fotos: GSV Karlsruhe



# BWSJ bringt Politik und Sport zusammen

In den Sommerferien hat die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) erneut das Austauschformat „Sport vor Ort“ umgesetzt

**Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) lädt jeden Sommer Vertreter aus der Landespolitik in Sportvereine ein. Ziel ist es, die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen sowie die Bedeutung von Ferienangeboten hervorzuheben und sich über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen.**

Die diesjährigen Besuche fanden im Zeltlager der Sportkreisjugend Heilbronn in Untergriesheim mit Armin Waldbüßer, dem Landtagsabgeordneten der Grünen, statt. Zum Treffen bei der TSG Reutlingen mit dem jugend- und sportpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hailfinger, kam Reutlingens erster Bürgermeister, Robert Hahn, hinzu. Die Einladung zum Austausch bei der Sport-Gemeinschaft (SpoGe) Filderstadt nutzten zwei jugendpolitische Sprecher: Dennis Birnstock (FDP) und Andreas Kenner (SPD).

Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung, der zum Start des Schuljahrs 2026/27 gilt. Dabei stellen die noch ungeklärten Zuständigkeiten zwischen Land und Kommunen nicht zuletzt die Sportvereine vor große Herausforderungen. Auch die Frage, wie das Engagement der Sportvereine entlohnt werden wird, wurde angesprochen. Denn die Vertreter der Sportvereine machten deutlich, dass sie als Bildungsakteure anerkannt und systematisch in den Ganztags integriert werden wollen.

Ein weiteres zentrales Thema betraf die Zukunft der Freiwilligendienste im Sport, für die weiterhin eine unklare Haushaltslage für 2025 auf Bundesebene besteht. Die Vertreter der BWSJ betonten in den Gesprächen die Bedeutung der Freiwilligendienste für die Demokratiebildung einerseits wie auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Auch wenn FSJ und BFD hauptsächlich aus Bundesmitteln finanziert werden, forderte die BWSJ von der Landespolitik eine stärkere Unterstützung. In diesem Zusammenhang stellte die BWSJ auch das Positionspapier „Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst“ vor, das von allen großen Verbänden in den Freiwilligendiensten getragen wird.



Vertreter der BWSJ und von Sportvereinen im Austausch mit der Politik:  
Oben mit Andreas Kenner (3.v.l.) und Dennis Birnstock (r.),  
links mit Manuel Hailfinger (l.) und unten mit Armin Waldbüßer (3.v.r.).  
Fotos: BWSJ



Thomas Schad, Leitung der BWSJ, fasst die Ergebnisse der Freizeitbesuche zusammen und betont: „Die Gespräche zeigten, dass viele Themen eng miteinander verknüpft sind: Es wurde deutlich, dass faire und verbindliche Rahmenbedingungen

sowohl im Ganztagsbereich als auch bei den Freiwilligendiensten und im Ehrenamt nötig sind, um den organisierten Sport als Bildungsakteur nachhaltig zu stärken – insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.“

■ Tabea Gering

# Ein Glücksfall für den Sport

Franz Brümmer hat die Sportinteressen und die Belange des Naturschutzes verbunden. Am 10. September ist der langjährige LSVBW-Umweltexperte gestorben

**Professor Franz Brümmer war ein ausgezeichnete Experte – mit seinem Fachwissen als Biologe hat er seine Expertise in die Sportlandschaft gebracht, die so vorher nicht vorhanden war. Er hat gekämpft – für Nachhaltigkeit, Biodiversität, Natur- und Umweltschutz, für die Vermeidung des Austrags von Mikroplastik im Sport. Sein Ziel war, dass der Sport seiner Verantwortung nachkommt.**

Zuweilen war Franz Brümmer ein unerbittlicher Streiter, ein „Wadenbeißer“, der nicht lockerließ, bei Themen, die ihm wichtig waren. Er wollte ein Miteinander und hat deshalb unermüdlich den Dialog gesucht und damit Brücken gebaut – auch zwischen Sportinteressen und Naturerfordernissen. Mit viel Geschick, Mut und Besonnenheit war er ein talentierter Moderator in der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene. Was nicht unbemerkt blieb. 2014 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, 2019

erhielt er die Ehrennadel des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Seit 1997 war er für den Landes-sportverband Baden-Württemberg (LSVBW) Impulsgeber, Vordenker, aber auch Mahner. Voraus-schauend und mit großer Leiden-schaft hat er die wunden Punkte angesprochen, aber immer mit dem Ziel, Ver-änderung zu bewirken!

Als Vorsitzender der LSVBW-Kommission Sport und Umwelt hat Franz Brümmer, ein leidenschaftlicher Taucher, viele Projekte, Kongresse, Wettbewerbe etc. entwickelt und mit durchgeführt. Stellvertretend für sein ganzes Tun sei die bundesweit einmalige NI-Charta Sport genannt. Er entwickelte sie zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Dass die NI-Charta Sport im Januar 2024 den SPOBIS-Award in der Kategorie Vereine und Verbände erhalten



Franz Brümmer Foto: LSVBW

hat, war auch Franz Brümmer zu ver-danken.

Für den LSVBW hat er in vielen Gre-mien mitgewirkt. Stellvertretend seien der Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz Baden-Württem-berg, der Stiftungsrat Stiftung Natur-schutzfonds, der Beirat der Anstalt öffentlichen Rechts Forst BW und der

Nationalparkbeirat genannt. Auf Bundesebene war er Vorsitzender des Kuratoriums Sport und Natur, Präsident des Verbands der Sporttaucher und hatte Ämter beim DOSB und dem BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) inne. Zuletzt war Franz Brümmer Mitglied im LSVBW-Expertenrat Umwelt, Nachhaltigkeit und EU. Am 10. September ist er 67-jährig ein-geschlafen. Der LSVBW würdigt das vielfältige Engagement und die enormen Ergebnisse von Franz Brümmer für den Sport. ■ Ulrike Hoffmann

## Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



## Sanierung des Außenreitplatzes: Der Reit- und Fahrverein Kirchheim/Teck rüstet sich für sein 100-jähriges Jubiläum

**Im kommenden Jahr feiert der Reit- und Fahrverein Kirchheim/Teck ein ganz besonderes Jubiläum: sein 100-jähriges Bestehen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hoch-touren, denn der Verein will dieses Ereignis gebührend feiern und sich dabei von seiner besten Seite zeigen. Ein wichtiger Schritt in Richtung Jubiläumsfeier war die Sanierung des Außenreitplatzes auf der vereinseigenen Reitanlage am Ziegelwasen.**

Nach vielen Jahren der intensiven Nutzung war es an der Zeit, den Platz grundlegend zu erneuern. Der Verein entschied sich, den alten Belag abzutragen und durch eine neue, hochwertige Schicht aus Holz-spänen zu ersetzen. Diese Materialien bieten ideale Bedingungen für Pferd sowie Reiterinnen und Rei-ter, sorgen für eine bessere Bodenbeschaffenheit und tragen dazu bei, dass der Platz auch in den

kommenden Jahren vielen Trainingsstunden und Turnieren standhalten wird. Zudem wurde darauf geachtet keine Mikroplastik einzusetzen.

Die Arbeiten begannen im September 2023 und waren innerhalb von drei Wochen ab-geschlossen. Die Gesamtkosten der Sanierung beliefen sich auf etwa 30.000 Euro, eine In-vestition, die der Verein als lohnenswert ansieht. Denn schließlich geht es nicht nur um den Erhalt der Anlage, sondern auch um die Zukunft des Vereins und die Schaffung optimaler Trainings-möglichkeiten für die Mitglieder. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der neue Außenreitplatz wird von allen Beteiligten sehr gut angenommen. „Unsere Pferde fühlen sich auf dem neuen Be-lag richtig wohl, denn er federt richtig schön ab“, sagt die 1. Vorsitzende Isabella Thurner.

Mit der neuen Anlage und dem anstehenden Jubi-läum blickt der Reitverein voller Vorfreude auf das

kommende Jahr. Er will das Jubiläum auch dazu nutzen, um sich noch stärker in der Gemeinde zu verankern und neue Mitglieder zu gewinnen. So ist der Reit- und Fahrverein Kirchheim/Teck bestens gerüstet für die nächsten 100 Jahre.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ red



Der sanierte Dressurplatz des Reit- und Fahrverein Kirchheim/Teck. Foto: Verein

# BSB.ZUKUNFTSPREIS 2025

## Projekte zu den Themen „Nachhaltigkeit“, „Demokratiestärkung“ und „Vernetzung/Kooperation“ werden gesucht

Im kommenden Jahr verleiht der Badische Sportbund Nord zum dritten Mal den BSB.Zukunftspreis im Rahmen des Sportbundtages 2025. Ermöglicht wird dies durch eine großzügige Spende der Himmelseher Sportversicherungen aus Köln.

### Was macht diesen Preis aus?

Es ist unstrittig – prämiierungswürdig ist bereits die alltägliche, gute Vereinsarbeit. Und das geschieht auch über bestehende Auszeichnungen wie „Sterne des Sports“ oder im Leistungssport über „Talentförderung im Sport“ des BSB Nord, um zwei Beispiele zu nennen. Warum also noch einen Wettbewerb mehr? Deshalb, weil wir in einer Zeit der Umbrüche leben.

Beispielhaft zu nennen sind sich wandelnde Arbeits- und Familienstrukturen, herausfordernde klimatische Veränderungen oder die demographische Entwicklung. Alle Veränderungen haben vielfältige Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen und die konkrete Ausgestaltung der Vereinsarbeit sowie die Zukunft des Ehrenamtes und der freiwilligen Mitarbeit als Basis der Sportvereine. Darum benötigt das Sportvereinssystem innovative Entwürfe, wie Vereinsarbeit von morgen aktiv so gestaltet werden kann, dass der gesellschaftliche „Schatz“ des Sportvereinswesens durch kluge Veränderungen in seinem Kern bewahrt wird.

### Wer wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden innovative Vereinsmaßnahmen oder Maßnahmen einzelner Abteilungen, die sich rund um die Themen „Nachhaltigkeit“, „Demokratiestärkung“ und „Vernetzung/Kooperation“ drehen und folgende Kriterien erfüllen:

1. Die Maßnahme muss eine Antwort auf eine allgemeine Entwicklung sein. Die Problemstellung bzw. der Anlass/die Ausgangslage sind kurz zu skizzieren.
2. Die Maßnahme muss innovativ sein. „Innovativ“ bezieht sich dabei auf das gesamte Sportvereinssystem. Es reicht also nicht aus, wenn das Projekt für den jeweiligen Verein etwas Neues darstellt.
3. Die Maßnahme muss Vorbildcharakter für andere Vereine besitzen und von der Grundidee übertragbar sein.
4. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollte im besten Fall bereits begonnen worden sein, d.h. erste Schritte sind bereits in die Wege geleitet.



### Mit welchen Ideen und Projekten können sich Vereine bewerben?

Wir zeichnen Vereine aus, die entweder die drei Komponenten in Verbindung zueinander in einem Gesamtkonzept angehen oder aber herausragende Elemente aus einem der drei Bereiche in ihrem Verein etabliert haben: Präsentieren Sie Ihr innovatives Konzept zur Gestaltung eines ökologisch nachhaltigen Vereins. Zeigen Sie, wie der Einsatz für Demokratie, für „echte“ Partizipation und die Mitsprache aller und damit auch gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit oder Gewalt in Ihrem Verein gelebt wird und welche positiven Effekte damit verbunden sind. Sie haben mit anderen Vereinen eine gemeinsame Geschäftsstelle aufgebaut? Sie arbeiten mit Wohlfahrtsverbänden zusammen und ermöglichen so speziellen Zielgruppen die Teilhabe am Sport und an Ihrem Verein? Sie agieren in einem Netzwerk von Vereinen, in dem personelle und infrastrukturelle Ressourcen zum Vorteil aller geteilt werden? Stellen Sie uns Ihre Netzwerke und/oder Kooperationen mit anderen Sportvereinen oder Partnern außerhalb des Sports vor und stellen Sie dar, welche Mehrwerte die Zusammenarbeit im organisierten Sport oder darüber hinaus für Ihren Verein und seine Mitglieder hat.

### Was gibt es zu gewinnen?

Ziel ist es wenige herausragende Maßnahmen zu fördern. Wir werden das Preisgeld von insgesamt **7.500 Euro** daher an einen oder aufgeteilt auf bis zu drei Gewinner ausschütten. Neben dem Preisgeld ist es uns ein großes Anliegen, die Maßnahme/n öffentlichkeitswirksam darzustellen – schließlich sollen die Ideen weitergetragen und zu einem Vorbild für andere Vereine werden.

### Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins bis zum 28. Februar 2025 beim BSB Nord eingereicht werden. Eine Bewerbung kann auch von mehreren Vereinen eingereicht werden, die miteinander kooperieren.



### Bewerbung

Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie unter:



<https://www.badischer-sportbund.de/service/wettbewerbe/bsbzukunftspreis/>

Zusätzlich zum Bewerbungsformular bitten wir um weitere Unterlagen, die das jeweilige Projekt bestmöglich darstellen.

### Wie wird ausgewählt?

Unsere Jury wird eine Mischung sein aus unserem Ehrenamt und unserem Hauptamt. Hier haben wir eine große Expertise und Personen, die die Sportvereinslandschaft sehr genau kennen.

### Wann und wo findet Auszeichnung statt?

Der oder die Gewinner werden feierlich im Rahmen des Sportbundtages **am 28. Juni 2025** ausgezeichnet. Nach der Juryauswahl informieren wir die erfolgreichen Bewerber schriftlich.

*WIR FREUEN UNS AUF VIELE KREATIVE IDEEN UND UNTERSCHIEDLICHE BEWERBUNGEN!* ■

## Bildung beim BSB Nord: Neue Termine ab dem 7. Oktober verfügbar

Sichern Sie sich jetzt einen der begehrten Plätze und bleiben Sie am Puls der Zeit!

„Stillstand bedeutet Rückschritt“ – das gilt sowohl für unsere Arbeit im Verein als auch für uns als Verband. Deshalb entwickeln wir unsere Bildungsangebote für Übungsleiter, Trainer, Jugendleiter und Vereinsfunktionäre kontinuierlich weiter, greifen aktuelle Themen und Trends auf und ergänzen unsere Präsenzveranstaltungen durch neue, leicht zugängliche Online-Formate.

Egal, ob Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Trainingswissenschaft informieren möchten, frische Impulse für Ihr Sportangebot suchen, die Abläufe in Ihrem Verein verbessern wollen, Ihnen die Jugendarbeit am Herzen liegt oder Sie sich für Themen wie Integration durch Sport und Kinderschutz im Verein interessieren – bei uns sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

**Neue Termine online:** Seit dem 7. Oktober finden Sie zahlreiche neue Termine auf der Website des BSB Nord! Ihre Kontakte in der Bildung:

### Leitung Geschäftsbereich Bildung und Qualifizierung

Diana Giesen  
d.giesen@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180821  
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/>

### Sportpraxis

Nicole Dreßler  
n.dressler@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180835  
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/>

### Führung & Management

Matthias Tausch  
m.tausch@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180841  
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/>

### Vielfalt und Teilhabe

Luise Fleisch  
l.fleisch@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180823  
Nina Skala  
n.skala@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180813  
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>

**BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.**  
**BILDUNG**



### KOMPETENT IM SPORT

Gemeinsam mit unseren Fachverbänden bilden wir jährlich an 15.000 Teilnehmertagen insgesamt mehr als 1.000 Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, Vereinsmanager/-innen und Jugendleiter/-innen aus.



**BADISCHER-SPORTBUND.DE**

# Den Prozess anschieben – mein Sportverein wird digital

## Planungsphase

Die Digitalisierung ist für Vereine zunehmend eine Überlebensfrage. Aufgrund des demografischen Wandels stehen immer weniger Menschen für Vereinsarbeit zur Verfügung, besonders jüngere Generationen möchten nicht mit veralteten Arbeitsweisen arbeiten. Daher sollte das Thema Digitalisierung aktiv angegangen werden, bevor der Druck zu groß wird.

Digitalisierung bedeutet jedoch nicht nur die Einführung effizienterer technischer Lösungen, sondern ist ein langfristiger Prozess, der alle Mitglieder und Abläufe betrifft. Es ist wichtig, die Notwendigkeit von Veränderungen zu kommunizieren und möglichst viele Personen aus verschiedenen Bereichen des Vereins einzubinden, um die Akzeptanz zu erhöhen.

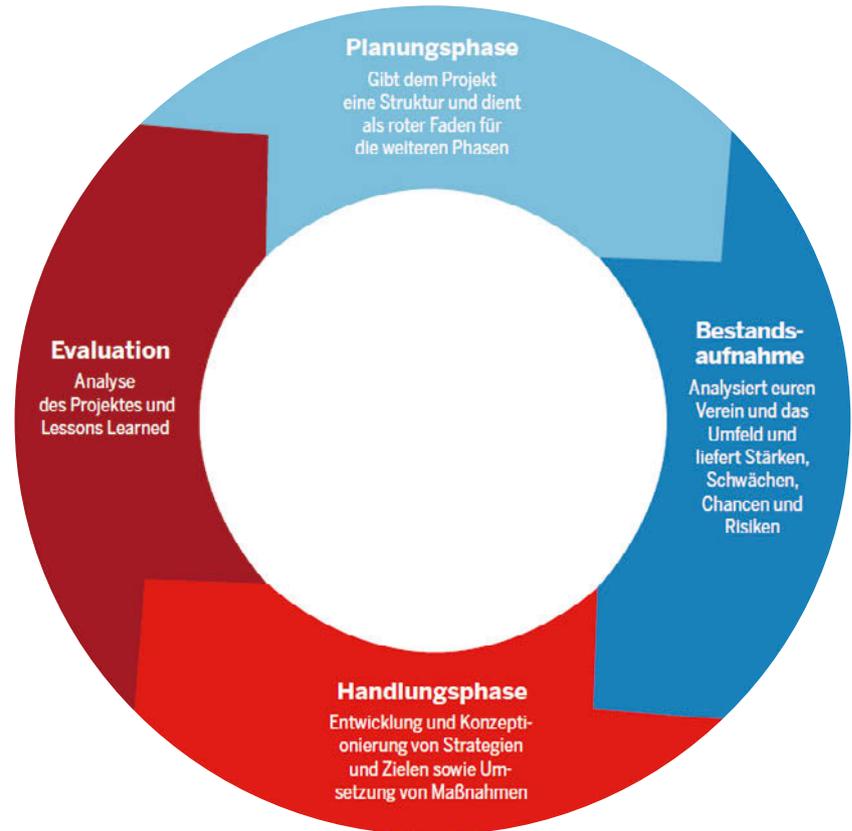
Der Leitfaden gliedert sich in vier Phasen: Planung, Bestandsaufnahme, Umsetzung und Evaluation. In den kommenden Ausgaben stellen wir jede Phase im Detail vor.

### Planungsphase

#### Veränderungsmanagement

Die Digitalisierung eures Sportvereins führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Als Grundvoraussetzung hierfür bedarf es deshalb einer Veränderungsbereitschaft bei den Mitarbeitern im Haupt- und Ehrenamt. Diese beinhaltet zum einen die Offenheit für neue und innovative Veränderungen, aber auch digitale Affinität und den Willen, diese weiter auszubauen. Diese Mentalität muss von der Vorstandsebene vorgelebt werden. Insbesondere mit Personen, die der Digitalisierung kritisch gegenüberstehen, sollte der Dialog gesucht werden. Daher ist unbedingt schon in der Planung ein Veränderungsmanagement zu etablieren.

Idealerweise übernimmt das federführend der Digitalisierungsbeauftragte in eurem Verein, der für sämtliche Belange rund um das Thema Digitalisierung zuständig ist. Sollte in eurem Verein eine solche Person nicht vorhanden sein, ist eine andere als Ansprechpartner für eure Mitglieder zu benennen, die sowohl für die proaktive Information als auch für das Ängstemanagement zuständig ist. Ihr solltet keinesfalls darauf warten, dass Mitglieder auf euch zukommen. Vielmehr müsst ihr ihnen zeigen, dass sie bei sämtlichen Fragen und Sorgen ein offenes Ohr bei euch finden. Fehlt Mitgliedern dieses Zutrauen, riskiert ihr, dass sie den Verein verlassen, ohne ihre Bedenken zuvor geäußert zu haben.



#### Grundvoraussetzungen

##### für Veränderungsbereitschaft

- Offenheit für neue und innovative Veränderungen
- Digitale Affinität und Ausbau dieser Affinität
- Mentalität vorleben (Vorstandsebene)
- Dialog (mit Kritikern) suchen
- Ängste-Management (durch Digitalisierungsbeauftragte/n // sonst eine andere Ansprechperson)

#### Akzeptanz

Um die Akzeptanz für Digitalisierung bei skeptischen Personen zu fördern, sollten ihre Bedenken vorab individuell besprochen werden. Veranstaltungen zu digitalen Themen sind sinnvoll. Sobald die Entscheidung für Digitalisierungsmaßnahmen getroffen wurde, sollte sie rechtzeitig und über verschiedene Medien kommuniziert werden, um alle Mitglieder zu informieren. Einzelne Mitarbeiter könnten sich von den Neuerungen überfordert fühlen. Schulungen sind wichtig, um ihnen die Vorteile näherzubringen, und ein fester Ansprechpartner sollte zur Verfügung stehen, um flexibel auf Anliegen einzugehen. Mitarbeiter spielen eine Schlüsselrolle bei der Kommunikation der Veränderungen und beeinflussen deren Akzeptanz.

Auch im laufenden Prozess ist regelmäßiges Feedback von Mitgliedern und Mitarbeitern unerlässlich.

Es sollte klar sein, dass Feedback erwünscht ist, um Hemmungen abzubauen und eine erfolgreiche Implementierung der digitalen Maßnahmen zu gewährleisten.

#### Akzeptanz – Zusammengefasst

- Bedenken individuell besprechen
- Veranstaltungen organisieren
- Transparenz schaffen
- Schulungen anbieten
- Mitarbeiter mitnehmen
- Feedback aufnehmen

#### Kultur

Vereinskultur ist der Zusammenklang von Überzeugungen, Werten, Moral, Verfahren und dem Klima im Verein, welche die Entscheidungen, die Handlungen und das Verhalten der Mitglieder prägen.

#### Vision

Die Vision beschreibt einen idealen Zustand, den der Verein erreichen will. Es werden strategische Ziele, wie z.B. Marktführer in einem Segment zu werden, dauerhaft in einer bestimmten Liga zu spielen, sich durch Mitgliederorientierung auszuzeichnen oder ehrenamtlichen Engagements wertzuschätzen, festgehalten. Die Vision richtet sich in erster Linie an die Vereinsmitglieder und Vereinsmitarbeiter, gibt aber auch anderen Vereinszielgruppen Orientierung.

# Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?

## Kostenloses Info-Seminar mit Partner Sportstättenbau Garten-Moser

Können die Tennisplätze im nächsten Jahr nicht eine Woche früher eröffnet werden? Wie beregne ich die Plätze richtig, und welcher Tennissand ist der optimale für unseren Verein? Das sind Fragen, mit denen Sie als Vorstand für Technik oder Platzwart von Tennisplätzen sicher schon konfrontiert wurden.

Lernen Sie die neuesten Trends in der Platzgestaltung kennen, profitieren Sie von wertvollen Pflege-Tipps und erfahren Sie wichtige Hintergründe zur Frühjahrsinstandsetzung sowie über die richtige Ausrüstung Ihrer Tennisanlage. Zudem bieten wir Raum für den Austausch zu individuellen Fragen und Herausforderungen aus Ihrem Vereinsalltag.

Gemeinsam mit dem Badischen Tennisverband und unserem langjährigen Partner Sportstättenbau Garten-Moser laden wir Sie herzlich ein zu unserem kostenlosen Info-Seminar „Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?“ am **24. Oktober 2024** beim BTV in Leimen.

### Termin:

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 16:00 – 19:00 Uhr

### Ort:

Badischer Tennisverband e.V.  
Jahnstraße 4, 69181 Leimen

### Themen:

- Tennisplatzsanierung und Tennisplatzpflege
- Allwetter-Tennisplätze
- Neubau und Umbau von Beregnungsanlagen
- Ist-Zustand – Bedarfsanalyse – Kosten
- Pflege und Ausrüstung rund um die Tennisanlage
- Frühjahrsinstandsetzung
- Pflege-Tipps direkt vom Profi
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag
- Padeltennis-Anlagen – Worauf sollte beim Bau geachtet werden?
- Gibt es den Tennisplatz der Zukunft? Übersicht über Eigenschaften von Allwetterplätzen
- Fördermodalitäten im Vereinssportstättenbau



Foto: GES



### Anmeldung und Information

Bitte melden Sie sich bis spätestens 17.10.2024 online an:

<https://event.bsb-net.org/iver/html/addons/SportBizIvVer/default.html?VerNum=2024-0153>



Alternativ ist auch eine Anmeldung bei Frau Saskia Seidita per Mail an [s.seidita@badischer-sportbund.de](mailto:s.seidita@badischer-sportbund.de) oder telefonisch unter 0721 1808-25 möglich.

### Referenten:

- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser
- Wolfgang Elfner, Badischer Sportbund Nord
- Pascal Bender, Badischer Tennisverband



**GRENZEN ÜBERTREFFEN MIT BENZ SPORT**

**BENZ<sup>®</sup>SPORT**

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN

# Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!



## VEREINSMANAGEMENT

### Führung im Ehrenamt

Ort: Online  
Termin: 22.10., 18:00–21:00 Uhr  
Kosten: 15 Euro  
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat erfreulicherweise bereits motivierte ehrenamtliche Mitstreiter in seinem Reihen. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar. In dieser Kurzschulung erfahren Sie, welche Faktoren Ehrenamtliche antreiben aber auch ausbremsen und wie Sie dieses Wissen für Ihre Führungsarbeit nutzen können. Sie erhalten einfache und praxisnahe Tipps und Kniffe um die persönlichen Stärken und zeitlichen Ressourcen Ihrer Mitarbeiter herauszufinden und die Ehrenamtlichen dementsprechend einzusetzen und zu fördern.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit
- Wissen um Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
- Zielgerichtete und wertschätzende Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Leitung: Silke Schulz (Sportpädagogin)

### Der BSB Nord – Mehr als Zuschüsse und Bestands-erhebung

Ort: Online  
Termin: 23.10., 18:00–21:00 Uhr  
Kosten: 15 Euro  
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den organisierten Sport in Deutschland und die Einordnung des BSB Nord, der Sportkreise und Fachverbände im Sportsystem.

Neben den Zuschüssen lernen Sie auch die weiteren unterschiedlichen Unterstützungsleistungen des BSB Nord, wie die individuellen Beratungsleistungen oder die Informationsmedien, kennen. Darüber hinaus erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des BSBnet, welche weit über die Bestandserhebung hinausgehen und viele Vorteile bieten.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einordnung des BSB Nord in das deutsche Sportsystem
- Überblick über die unterschiedlichen Unterstützungsleistungen des BSB Nord
- Einblick in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des BSBnet

Leitung: Saskia Seidita (BSB Nord)

### Arbeitsrecht für Sportvereine

Ort: Online  
Termin: 13.11., 18:00–21:00 Uhr  
Kosten: 15 Euro  
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Das Arbeitsrecht stellt eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und ihren Mitarbeitern dar. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und -manager, die das Arbeitsrecht besser verstehen möchten, um rechtssicher und verantwortungsbewusst als Arbeitgeber agieren zu können.

#### Was Sie erwartet

- Einführung ins Arbeitsrecht
- Rechte und Pflichten von Arbeitgebern
- Konfliktlösung und Prävention

Leitung: Wird noch bekannt gegeben.

### Basisseminar: Digitalisierung von Vereinsprozessen

Ort: Online/Präsenz  
Termin: 08.–09.11.,  
Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr  
Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr  
Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die Digitalisierung gestaltet die Art und Weise, wie Vereine ihre operativen Prozesse optimieren können, grundlegend neu. Unser Seminar richtet sich an engagierte Vereine, die die vielfältigen Potenziale der Digitalisierung innerhalb ihres Vereinskontextes erkunden und effektiv nutzen möchten. In diesem Seminar werden wir gemeinsam in die digitale Welt eintauchen, um effiziente Arbeitsabläufe zu entwickeln und nachhaltige Fortschritte für Ihren Verein zu erreichen.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und Voraussetzungen von Digitalisierung
- Anforderungen moderner Vereinsarbeit
- Kennenlernen der Digitalbereiche
- Praktische Einblicke und Tools für die Vereinsarbeit

Leitung: Matthias Tausch (BSB Nord)

### **Aufbauseminar: Angewandtes Steuerwissen**

Ort: Karlsruhe

Termin: 15.–16.11.,

Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Sie kennen bereits die unterschiedlichen Steuersphären und deren „Spielregeln“ ausgehend von den Prinzipien der Gemeinnützigkeit. In diesem Seminar erhalten Sie einen tieferen Einblick in die Vereinsbesteuerung, speziell in die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Der Fokus liegt auf der praktischen Anwendung der Kenntnisse in Ihrem Verein.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer



### **Seminare Führung & Management**

Matthias Tausch

Tel. 0721 1808-41

m.tausch@badischer-sportbund.de  
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

- Umgang mit Spenden und Sponsoring
- Praktische Anwendung der Kenntnisse im Vereinsalltag

Leitung: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg)  
Horst Lienig (Steuerberater)

### **Aufbauseminar: Angewandter Digitalisierungsprozess im Sportverein**

Ort: Online/Präsenz Mannheim

Termin: 22.–23.11.,

Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die fortschreitende Digitalisierung bietet Vereinen die Möglichkeit, ihre Prozesse auf innovative Weise zu optimieren. Dieses Seminar richtet sich an Vereine, die einen praktischen Einblick in die Anwendung von Digitalisierungslösungen in ihrem Verein gewinnen möchten.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Definierung von Anforderungsprofilen
- Kennenlernen des Digitalisierungsprozesses
- Umsetzung auf Digitalbereiche im Verein

Leitung: Matthias Tausch (BSB Nord)

### **Platzwart-Seminar – Tipps zur Sportplatz-Pflege vom Profi**

Ort: Online

Termin: 21.11., 18:00–20:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Inhalte: Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass immer mehr äußere Faktoren die optimale Nutzungsdauer und Spielqualität eines Sportplatzes beeinträchtigen oder sogar gefährden können. Interessierte Platzwarte von Vereinen und Gemeinden können Tipps von unseren Profis zur kompletten Jahrespflege erhalten. Während die Naturrasen-Experten von Sportstättenbau Garten-Moser vorstellen, wie gleichmäßig besandet und tiefenge-lockert wird oder wie eine Nachsaat oder Düngung vorzunehmen ist, klären die Polytan-Profis über die richtige und regelmäßige Pflegemaßnahmen auf dem Kunstrasen auf. Hier spielen die Reinigung, Auflockerung aber auch die Kontrolle von stark belasteten Stellen eine maßgebliche Rolle. Welche Maschinen zur Pflege und Regeneration verwendet

werden können, um eine gute Rasenqualität und die Einhaltung der Spieleigenschaften zu sichern, lernen Sie bei dieser Veranstaltung. Darüber hinaus stehen viele Platzwarte durch hochsommerliche Temperaturen und Phasen der Trockenheit vor derselben Frage: Wie viel und zu welcher Tageszeit soll der Sportplatz beregnet werden, um optimale Platzverhältnisse zu schaffen? Hinzu kommt, dass Kommunen immer häufiger über Einschränkungen bei der Bewässerung von Grünflächen sprechen. Hierbei spielen Wasserknappheit und wachsende Ansprüche durch die Trinkwasserschutzverordnung eine Rolle. Die Experten zeigen auf, wie der richtige Umgang mit der natürlichen und wertvollen Ressource „Wasser“ durch modernste Bewässerungsanlagen aussieht.

Melden Sie sich schon jetzt zum Praxis-Teil an. Dieser findet am 09. Mai 2025 ab 16:00 Uhr im Raum Karlsruhe / Enzkreis statt.

Leitung: Peter Eberhardt, Matthias Renz  
und Wolfgang Elfner

### **VM-C Abschluss-Seminar**

Ort: Online

Termin: 12.–14.12.,

Donnerstag: 10:00–18:30 Uhr

Freitag: 08:30–20:30 Uhr

Samstag: 09:00–16:30 Uhr

Kosten: 120 Euro

Anerkennung: 24 LE für VM-C Ausbildung

Inhalte: Zu Beginn des Abschluss-Seminares werden ausgewählte Themen der Vereinsmanager-Seminare wiederholt. Die Teilnehmer bringen hierbei ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Erkenntnisse aktiv mit ein. Anschließend dient ein Praxisbeispiel dazu, das Gelernte anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Die Teilnehmer erarbeiten in Kleingruppen verschiedene Themen des Vereinsmanagements und präsentieren als Prüfungsleistung ihre Ergebnisse gemeinsam.

#### Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Rhetorik und Präsentationstechnik
- Ausarbeitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen zur Erlangung der Vereinsmanager C-Lizenz

Voraussetzungen: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Es sind für die Teilnahme am Abschlussseminar mindestens 96 LE zu absolvieren. Hierbei ist der Besuch der Basisseminare im Umfang von 48 LE verpflichtend.

Leitung: BSB Prüfungskommission

## Vom Kunstrasen-Recycling zu neuen Produkten



FormaTurf setzt auf das mechanische Recycling von Kunststoffrasen. Foto: FormaTurf

# FormaTurf

**Die Zukunft des Sportplatzbaus steht vor einer großen Herausforderung: das Recycling alter Kunstrasenfelder. Mit der wachsenden Anzahl an Spielfeldern, die in den kommenden Jahren erneuert werden müssen, steigt auch der Bedarf an nachhaltigen Recyclinglösungen. Die Sport Group Tochterunternehmen FormaTurf und Polytan GmbH, ein führender Hersteller und Installateur von Kunstrasensystemen, arbeiten gemeinsam daran, diese Herausforderung zu meistern.**

In Essen hat FormaTurf ein ganzheitliches Konzept für die Wiederverwertung von Kunstrasensystemen entwickelt, das den gesamten Rasen im Blick hat: Vom Rasenrücken über die Filamente und das Infill wird alles wiederverwertet.

Dabei setzt die FormaTurf nicht auf chemisches, sondern auf mechanisches Recycling, da dieses deutlich weniger Energie verbraucht. Bei diesem Prozess werden die einzelnen Materialien zunächst getrennt und dann zu neuen Produkten verarbeitet. Deshalb ist die FormaTurf heute längst mehr als nur ein Recyclingbetrieb – in Essen entstehen ei-

gene Produkte: „FormaTurf Boards“ kommen beispielsweise als Nailorboards zum Einsatz – wenn neue Kunstrasensysteme installiert werden. Bei der EM-Fan-Meile in Berlin wurden sie unter dem Kunstrasen verlegt, um Stolperstellen an den Bordsteinen auszugleichen. Weitere Produkte sind Containerplatten: Sie bilden einen hochstabilen Untergrund, wenn schwere Lasten abgestellt werden, etwa Baucontainer. Neue Produkte sind bereits in der Pipeline, zum Beispiel der FormaTurf FlexBlock – eine Art überdimensionaler Klemmbaustein, der für verschiedenste Einsatzzwecke geeignet ist. Aber auch individuelle Produkte können für Kunden in Form gebracht werden oder bestehende Produkte mit dem eigenen Logo gebrandet werden.

„Wir können unsere Produkte den verschiedensten Anforderungen anpassen“, erklärt Dr. Sven Hamann, Entwicklungschef der Sport Group. „Die Produkte werden geprüft und überwacht. Sie erfüllen alle Anforderungen, zum Beispiel die des TÜVs.“ Zu den Produkteigenschaften gehört die Skalierbarkeit des Rohmaterials, womit unter anderem eine höhere Dichte und damit Festigkeit – oder mehr Elastizität bei geringerer Dichte erzielt werden kann. In einem eigenen Labor tüftelt und prüft FormaTurf so lange, bis ein neues Produkt marktreif ist.

Die Rohstoffe für die Produkte kommen direkt aus dem Recyclingprozess. Zwischen der alten Kunstrasenrolle, die recycelt wird, und dem neuen Produkt liegen im Essener Industriehafen räumlich nur wenige Meter – ein entscheidender Unterschied zwischen FormaTurf und anderen Recyclingbetrieben, die lediglich die Rohstoffe trennen. War die FormaTurf anfangs ebenfalls nur mit dem vollständigen Kunstrasen-Recycling verbunden, ist sie inzwischen auch ein produzierendes Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial.

Besonders wichtig für Kunden: Via App kann der Weg des alten Kunstrasens zum neuen Produkt nachverfolgt und lückenlos dokumentiert werden. Damit wird die Wertstoffkette geschlossen. Wichtig deshalb, weil die Betreiber von Sportplätzen gesetzlich für den alten Kunstrasen bis zur fachgerechten Entsorgung verantwortlich sind. Polytan und FormaTurf übernehmen für ihn nicht nur die Verantwortung, indem sie den alten Kunstrasen ausbauen und dabei kennzeichnen. So kann der Kunde jederzeit nachverfolgen, wo sein alter Rasen sich momentan befindet und was gerade mit ihm passiert. Zudem kommt er den Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nach, das die bestmögliche Entsorgung vorschreibt. ■



**Ensinger**  
Die Erfrischung deines Lebens

Unser Förderer **ENSINGER** informiert

## Ensinger. Ressourcenschutz, Qualität und Produktsicherheit.

### Mineralwasser Ensinger SPORT von Öko-Test mit „Sehr gut“ ausgezeichnet

Die Heimat der Ensinger Mineralbrunnen liegt eingebettet in der Keuperlandschaft des Naturparks Stromberg. Je nach Gesteinsschicht unterscheiden sich die hier entstehenden Mineralwässer in der Zusammensetzung ihrer Mineralstoffgehalte. So befinden sich in den mächtigen Gesteinsschichten des dortigen Gipskeupers die reichhaltigen Calcium-Magnesium-Power-Quellen von Ensinger Sport und Schiller Quelle Heilwasser. Unterhalb dieses Gipskeupers liegen weitere Quellen mit sanft mineralisiertem natürlichem Mineralwasser, das aus dem Muschelkalk stammt. Dort fördert Ensinger sein Bio-Mineralwasser Ensinger Gourmet und Ensinger NaturQuell Mineralwasser.

Um die wertvollen Quellen langfristig zu schonen, betreibt Ensinger im Quelleinzugsbereich einen sehr aufwändigen Gewässerschutz. Umfassende Qualitätskontrollen mit jährlich über 2.000 Untersuchungen gewährleisten die reine, unverfälschte Qualität und Produktsicherheit der Ensinger Mineral- und Heilwässer. Einen ganz besonderen Naturschatz hat das mittelständische Familienunternehmen mit dem ersten Bio-Mineralwasser Baden-Württembergs im Programm: „Mit Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser schaffen wir in der Branche und bei gesundheitsbewussten Verbrauchern eine vollkommen neue Wertschätzung für die Naturressource Mineralwasser. Das ist unsere Mission“, erklärt Stefan Schurr, Marketingleiter von Ensinger.

Mit seiner auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik ist Ensinger in mehrfacher Hinsicht ein Vorreiter für die gesamte Mineralwasserbranche. Dazu gehört auch, das Biolandprinzip der Kreislaufwirtschaft zu vertreten und sicherzustellen, dass die ursprüngliche Reinheit des Mineralwassers auf Dauer gesichert ist. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet der Ensinger Umweltpreis, der landwirtschaftliche Betriebe der Region mit finanziellen Mitteln bei der Umstellung auf Ökolandbau nach den Kriterien von Bioland unterstützt. Drei Betriebe der Region konnten bereits auf Biolandbau umgestellt werden. Im Sommer 2021 weitete das Familienunternehmen sein Engagement für mehr Nachhaltigkeit zudem auf den Weinbau rund um das Naherholungs- und Weinanbaugelände Stromberg aus. Ziel ist es, die heimischen Winzer aktiv bei der



Umstellung auf Biowein oder bei der Vermarktung ihrer Bio-Trauben zu unterstützen. 2024 brachte Ensinger sein erstes Produkt aus Bio-Trauben vom Ensinger Eselsberg auf den Markt: Ensinger Heimat Spritz, ein spritziges Schorle mit Traubensaft direkt von Ensinger Weinbergen, die nach den strengen Kriterien von BIOLAND bewirtschaftet werden.

*Ensinger Heimat Spritz bietet ein tolles Geschmackserlebnis.*

Den hohen Bekanntheitsgrad und den großen Erfolg verdankt Ensinger aber vor allem seinem Topprodukt Ensinger Sport. Seit über sieben Jahrzehnten ist Ensinger Sport bei Hobby- und Leistungssportlern gleichermaßen beliebt. Das liegt vor allem an seinem hohen natürlichen

im Quelleinzugsbereich geschuldet: Viel wertvolles Calcium und Magnesium erfrischen den Durst auf natürliche Weise, geben dem Körper wichtige Mineralstoffe zurück und zwar ganz ohne Kalorien und ohne allergene Potenziale. Ensinger Sport ist deshalb auch besonders für vegane und vegetarische Ernährung geeignet.

Die Top-Bewertungen bei Öko-Test im Sommer 2023 und im aktuellen Test von Juni 2024 passen deshalb gut ins Bild, denn Nachhaltigkeit ist beim mittelständischen Familienunternehmen in alle Bereichen zu finden. „Wir freuen uns sehr über zwei Mal „sehr gut“ bei Öko-Test, ist dies doch eine tolle Bestätigung für den Nachhaltigkeitskurs, den wir schon seit Jahren verfolgen. Und das betrifft natürlich nicht nur die Unternehmenspolitik, sondern auch unsere Produkte und deren Verpackungen“, sagt Gesellschafter Johannes Fritz. Die von Ensinger verwendeten Glas-Mehrwegflaschen der Genossenschaft Deutscher Brunnen sind umweltfreundlich, da sie bis zu 50-mal wieder befüllt werden können und von vielen Mineralbrunnen in Deutschland „im Pool“ genutzt wer-



Gehalt an wertvollem Calcium und Magnesium. Ensinger Sport gleicht den Mineralstoff- und Flüssigkeitsverlust beim Sport und an heißen Tagen auf natürliche Weise aus. Die hohe Mineralisierung von Ensinger Sport ist gänzlich der außergewöhnlichen Geologie

den, was insbesondere die Transportwege und die damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen minimiert.

*Von Öko-Test gab es zwei Mal die Bestnote „Sehr gut“.*

## Muskeltraining für Senioren

### 111 effektive Übungen für bleibende Fitness und Wohlbefinden

Ohne gezieltes Muskeltraining verliert der Mensch mit Beginn des 30. Lebensjahrs jährlich bis zu drei Prozent seiner Muskelsubstanz. Dieser schleichen- und auf den ersten Blick kaum erkennbare Prozess summiert sich über die Jahre zu einem enormen Substanzverlust, der auch aus gesundheitlicher Sicht problematisch werden kann. Wer dagegen regelmäßig seine Muskeln trainiert, kann diesen Abbau nicht nur stoppen, sondern sogar umkehren.

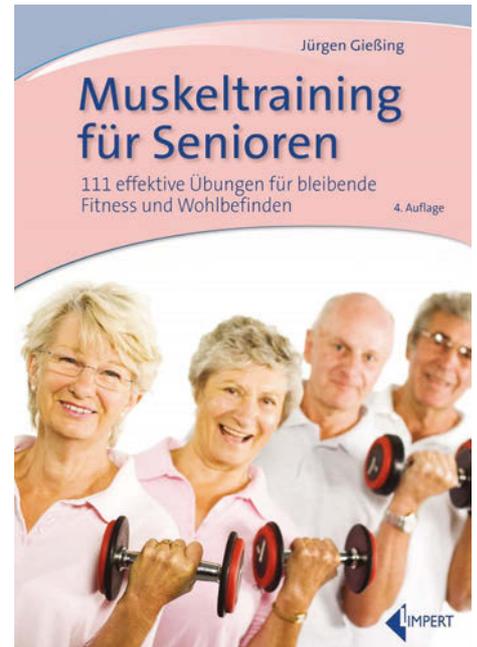
Das Buch „Muskeltraining für Senioren – 111 effektive Übungen für bleibende Fitness und Wohlbefinden“ beschreibt eine große Auswahl an geeigneten Übungen, die von Frauen und Männern ohne großen Aufwand und in vielen Fällen auch ohne spezielle Trainingsgeräte ausgeführt werden können. Die Übungen eignen sich deshalb ganz hervorragend für das Training im Verein oder ganz einfach zu Hause. Neben der Darstellung und Beschreibung

unterschiedlich schwieriger Übungen für jeden Körperteil enthält das Buch zahlreiche Hinweise für die sinnvolle Gestaltung geeigneter Trainingsprogramme sowie eine Kopiervorlage für eigene Trainingsprotokolle. Zahlreiche isometrische Übungen erleichtern dabei den Einstieg in ein langfristig erfolgreiches Muskeltraining!

Die 4. Auflage wurde um 14 Übungen erweitert, wodurch ein noch umfangreicheres, individuell gestaltetes Training ermöglicht wird.

#### Über den Autor

Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing ist Schulsportlehrer und hat seit einigen Jahren eine Professur am Institut für Sportwissenschaft der Universität Kaiserslautern-Landau inne. Die sportmedizinischen Aspekte des Trainings sind einer seiner Arbeits- und Forschungsschwerpunkte. ■



Jürgen Gießing – Muskeltraining für Senioren  
111 effektive Übungen für bleibende Fitness und Wohlbefinden  
4., erweiterte Auflage, 180 Seiten,  
ca. 150 farbige Abbildungen, kartoniert, 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7853-2012-9; Best.-Nr.: 343-02012; 16,95 Euro

 **Garten Moser**  
SPORT

# COURTPROFI.

**Generalsanierung TC Rebberg, Radolfzell**

Professionelles know-how für alle Leistungsklassen.  
Profitieren Sie von der Erfahrung aus hunderten Projekten  
vom Neu- oder Umbau bis zur Frühjahrsinstandsetzung.

**Sportstättenbau Garten-Moser**  
T. 07121.9288-21 | sport@garten-moser.de



## Kolumne Querpass – Mit Gottesglauben zum Olympiasieg

Die Olympischen Spiele in Paris waren Weltfestspiele des Sports mit riesengroßer Teilnehmerzahl. Alle Religionen, alle Nationen, alle Kulturen hat der Sport zusammengeführt – welche Organisation schafft das außer dem Sport?

Frankreich hat es geschafft, ein wunderbares Gastgeberland zu sein – danke! Nicht nur ich, sondern alle friedliebenden Menschen weltweit waren von Herzen dankbar, dass diese Weltfestspiele des Sports in friedlichen und spannenden Wettkämpfen erlebt und gelebt werden konnten. Gott sei Dank!

Und noch etwas Wunderbares habe ich erlebt: Die überraschende, überaus großartige Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye im Kugelstoßen von der MTG Mannheim dankte ihrem Gott für den erreichten Sieg. Noch vor dem alles entscheidenden sechsten und letzten Stoß betete sie, spürte Gottesvertrauen und stieg voller Motivation, Glaube an sich und an Gott in den Ring – und stieß die Bestweite an diesem Tag!

K I R C H E



S P O R T

Ihre Dankbarkeit verkündete sie direkt nach ihrer Siegesfreude unmissverständlich in die Mikrofone. „Der Herr hat mein Gebet erhört, ich bin ihm dafür dankbar, und ich bin sehr glücklich. Es ist nicht mein Erfolg – er hat ihn mir geschenkt!“ Außerdem zeigte sie die Rückseite ihrer Startnummer in die Kamera, auf welcher zu lesen war: „You are loved – John 3.16“ („Du bist geliebt“). Mich persönlich erfüllte dieses offene Bekenntnis zum christlichen Glauben einer so jungen und sympathischen Sportlerin mit

Freude und Stolz. Gleichzeitig brachte es mich zu der Frage, ob und warum sich Christen oftmals scheuen, ihren Glauben zu zeigen. Sind uns hier Sportler/-innen anderer Religionen voraus?

Es freut mich, dass mit „Yemi“ Ogunleye eine 25-Jährige zeigt, wie stark sie der Glaube an Gott macht. Denn, dass dieser Olympiasieg keineswegs unverdient war, zeigen ihre Leistungen im Jahr 2024: Gold bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig, Silber bei den Hallenweltmeisterschaften in Glasgow und Bronze bei den Europameisterschaften in Rom.

Gold mit Gotteshilfe – für mich persönlich ist dies ein großer Ansporn. Auch wenn ich sicher keine Medaille mehr bei Olympischen Spielen gewinnen werde, so gibt diese wunderbare Geschichte von „Yemi“ mir Motivation und Zuversicht für „goldene“ Momente in meinem Alltag und in meiner Ü 80-Tennisportgruppe. Und Ihnen wünsche ich dies auch!

■ Robert Nübel, Landesarbeitskreis Kirche und Sport

### Die Hornbach Baustoff Union und der Badische Sportbund sind neue Partner für Sportstättenbau und -sanierung.

#### Auch bei Bau oder Sanierung Ihrer Sportstätte und Ihres Vereinsheims.

##### Bestleistung in allen Disziplinen.

Die UNION Bauzentren in Nordbaden versorgen Ihre Bau-, Sanierungs- und Renovierungsprojekte mit Material, termingerecht und zuverlässig.

Unser Sortiment und Leistungsspektrum ist konsequent auf die Bedürfnisse professioneller, gewerblicher Kunden aus dem Baugewerbe sowie privater Bauherren ausgerichtet.

Die Mitarbeiter in unseren Niederlassungen und unser Außendienst leisten fachkundige, persönliche Beratung, Verkauf und Service.

Mit großem Fuhrpark und umfangreichen Lagerflächen erbringen wir passgenaue Logistikleistungen in Lagerhaltung, Bevorratung und Zufuhr für Ihre Bauvorhaben.

Auch Sportvereine erhalten bei uns Baumaterial und können bei uns ein Kundenkonto einrichten und bequem auf Rechnung bestellen.

##### Ihr zentraler Ansprechpartner in dieser Sportbundpartnerschaft ist:

Jochen Deck  
0 72 61 / 94 19 21  
0 151 / 27 61 74 97  
jochen.deck@hornbach.com

Ihr starker Partner am Bau.



**UNION**  
**BAUZENTRUM** HORNBACH  
EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACH BAUSTOFF UNION.

[www.union-bauzentrum.com](http://www.union-bauzentrum.com)

# Rechtsextremismus und Ultrationalismus in der Migrationsgesellschaft

## Extreme Rechte und Ungleichwertigkeitsideologien in migrantischen Communities | einander.Aktionstage 2024 in Mannheim

In einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft gewinnt der Umgang mit rechtsextremistischen und ultrationalistischen Tendenzen an Bedeutung – nicht nur in der Mehrheitsgesellschaft, sondern auch innerhalb von migrantischen Communities.

Die Veranstaltung „Rechtsextremismus und Ultrationalismus in der Migrationsgesellschaft“ findet am 24. Oktober im Rahmen der einander.Aktionstage in Mannheim statt und widmet sich genau diesen dynamischen und oft wenig beachteten Phänomenen. Mit Vorträgen und Diskussionen soll Licht auf die ideologischen Strömungen geworfen werden, die innerhalb der türkischen und post-ost Gemeinschaften existieren. Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und einen offenen Dialog zu fördern, um langfristig Diskriminierung und Ausgrenzung in jeder Form zu bekämpfen. Einige Plätze sind noch frei, melden Sie sich jetzt an! Um einen besseren Einblick in das Thema und das Projekt „Hadi, wir müssen reden!“ zu bekommen, haben wir uns mit dem Projektmanager des Landesverbands der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA BW), Erol Ünal, getroffen.

**Redaktion Sport in BW (SiBW): Herr Ünal, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Gespräch genommen haben. Was hat Sie dazu bewogen, eine Veranstaltung zu Rechtsextremismus und Ultrationalismus innerhalb der Migrationsgesellschaft zu organisieren?**

LAKA BW: Vielen Dank für das Interesse! Die Entscheidung, eine solche Veranstaltung zu organisieren, entstand aus der dringenden Notwendigkeit, diese Themen ins Bewusstsein zu rücken. Menschen mit Migrationshintergrund sind häufig selbst von Ausgrenzung und Diskriminie-

rung betroffen. Gleichzeitig gibt es innerhalb dieser Communities aber auch Gruppen, die anfällig für radikale Ideologien sind – oft solche, die aus den Herkunftsländern der Eltern oder Großeltern stammen. Diese Ideologien werden dann hier in Deutschland weitergetragen. Mit den Vorträgen von Sidal Aksu und Yildirim Kanat wollen wir Licht auf diese komplexen Zusammenhänge werfen und den Austausch darüber anregen.

**SiBW: Welche Schwerpunkte werden in den Vorträgen von Sidal Aksu und Yildirim Kanat gesetzt, und was können die Teilnehmer/-innen von den Diskussionen erwarten?**

LAKA BW: Sidal Aksu wird tief in die Ideologien innerhalb der türkischen Community eintauchen und dabei sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen thematisieren. Yildirim Kanat hingegen wird sich auf die post-ost, also die russlanddeutsche Community konzentrieren und dort die vorherrschenden ultrationalistischen Tendenzen analysieren. Beide Vorträge haben das Ziel, die Akteure, Codes und spezifischen Dynamiken dieser Bewegungen verständlich zu machen. In den anschließenden Diskussionen bieten wir allen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und neue Perspektiven zu gewinnen. Der Dialog steht im Vordergrund.

**SiBW: Erzählen Sie uns mehr über das Projekt „Hadi, wir müssen reden!“ und die Ziele des LAKA Baden-Württemberg.**

Team ZKV Kampus: Sehr gern. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Hadi, wir müssen reden!“, das in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-



*Ziel des Projekts: Aufklärung sowie Aufarbeitung um das Themenfeld Rechtsextremismus und Ultrationalismus in der Migrationsgesellschaft. Foto: LAKA BW*

Württemberg (LAKA BW) ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projekts ist es, den interkulturellen Dialog zu fördern und gemeinsam gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen.

Die Veranstaltung findet zudem im Rahmen der Mannheimer einander.Aktionstage 2024 statt, einer Plattform für Austausch und Vernetzung in der Region. Durch diese Initiative wollen wir ein breites Publikum erreichen und langfristig zur Aufklärung und Prävention beitragen.

**SiBW: Das klingt nach einer sehr wichtigen Initiative. Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Veranstaltung!**



### Nächste Veranstaltungen

**9. Oktober 2024, Mannheim**

Zivilcourage im Sport – Für mehr Demokratie und Respekt im Sport!

**24. Oktober 2024, Mannheim**

Rechtsextremismus und Ultrationalismus in der Migrationsgesellschaft



<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>

## einander.Aktionstage 2024

**27. September bis 27. Oktober**  
[www.einander-aktionstage.de](http://www.einander-aktionstage.de)



**einander.MANifest**  
**Mannheimer Bündnis**  
für ein Zusammenleben  
in Vielfalt

## Sport braucht Räume

### Zuschüsse für den Vereinssportstättenbau

Schaffung und Instandhaltung ihrer sportlichen Infrastruktur stellt viele Vereine vor große Herausforderungen. Um sie, aber auch unsere Fachverbände bei der Bewältigung notwendiger Investitionen zu unterstützen, werden Neubau und Sanierung von Vereins- bzw. Verbandssportstätten mit Landesmitteln durch den Badischen Sportbund Nord finanziell unterstützt. Hierbei gelten die jeweils aktuellen Richtlinien und Landesvorgaben.

Aus diesem Grund sind für die Bezuschussung bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten! Lesen Sie deshalb bitte vor Beginn einer Maßnahme unsere Richtlinien sorgfältig durch.

Denken Sie daran, keine Baumaßnahme zu beginnen, ohne zuvor eine Baufreigabe vom BSB Nord eingeholt zu haben – andernfalls verlieren Sie die Möglichkeit der Bezuschussung!

Alle Richtlinien und Formulare finden Sie auf unserer Homepage.

#### Sportstättenbau – Zuschüsse auf einen Blick

Antragsteller:

- Vereine mit mindestens 50 dem BSB Nord gemeldeten Mitgliedern
- Antragstellende Vereine müssen mindestens drei Jahre BSB-Mitglied sein.
- Keine Antragsstellung durch Abteilungen!

Zuschusshöhe:

- 30 Prozent des zuschussfähigen Aufwandes (anererkennungsfähiger Kosten) innerhalb bestimmter Höchstgrenzen (s. Ausschreibung)

Beschreibung:

- Maßnahmen mit einem Kostenaufwand unter 3.500 Euro werden nicht bezuschusst

Voraussetzung:

- Gefördert werden grundsätzlich bauliche Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen.
- Vor Baubeginn muss eine vorläufige Baufreigabe durch den BSB erteilt sein.
- Beratungspflicht durch den BSB bei
  - baugenehmigungspflichtigen Vorhaben und
  - Maßnahmen über 100.000 Euro netto



#### Kontakt

Wolfgang Elfner  
Tel. 0721 1808-18  
Christian Pfeiff  
Tel. 0721 1808-26  
bau@badischer-sportbund.de

Abrechnungszeitraum:

- Abrechnung nach Bewilligung und Fertigstellung der Maßnahme.
- Bei großen Bauvorhaben, die sich über lange Zeiträume erstrecken, sind Teilabrechnungen möglich

Abrechnungsmodalitäten:

- Abrechnung / Verwendungsnachweis schriftlich mittels Formular

Notwendige Unterlagen:

- Pläne, Berechnungen (bei Antragsstellung)
- Original-Rechnungsbelege (bei Abrechnung)



## Elektronische Rechnungen

### Ab dem 1. Januar 2025 auch für Vereine teilweise Pflicht

Ab dem 1. Januar 2025 müssen Unternehmen in Deutschland, die an andere inländische Unternehmen Waren verkaufen oder Dienstleistungen erbringen, grundsätzlich elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) ausstellen.

Eine E-Rechnung muss in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen werden und eine elektronische Verarbeitung ermöglichen.

Eine Rechnung in der Form eines PDF-Dokumentes als Anhang zu einer E-Mail gilt ab dem 01.01.2025 nicht mehr als elektronische Rechnung.

**Achtung:** Auch gemeinnützige Vereine gelten als Unternehmen, wenn sie nicht ausschließlich im ideellen Bereich tätig sind.

Die Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen gilt auch für Kleinunternehmer (gem. § 19 UStG). Ausgenommen sind u.a. Rechnungen über Leistungen, die gem. § 4 Nr. 8 bis 29 UStG umsatzsteuerfrei sind (z.B. Kursgebühren, Teilnehmer/-innen-Gebühren für sportliche Veranstaltungen, Leistungen der Jugendhilfe) und Rechnungen (bis zu 250 €).

Zu der Verpflichtung zur Ausstellung von E-Rechnungen gelten u.a. folgende Übergangsregelungen,

nach denen der Rechnungsaussteller – vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsempfängers (!) – dennoch eine Rechnung in Papierform oder anderen elektronischen Formaten (z.B. als PDF-Dokument) ausstellen kann:

- unabhängig vom Gesamtumsatz bis zum 31.12.2026,
- bei einem Vorjahres-Gesamtumsatz (gem. § 19 Abs. 3 UStG) bis zu 800.000 € bis zum 31.12.2027.

**Achtung:** Die Übergangsregelungen gelten nur für die Ausstellung von E-Rechnungen, aber nicht für den Empfang von E-Rechnungen.

## Häufig gestellte Fragen

### Was ist eine E-Rechnung?

Als elektronische Rechnung (E-Rechnung) gilt ab dem 01.01.2025 eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format

- ausgestellt,
- übermittelt und
- empfangen wird und
- eine elektronische Weiterverarbeitung ermöglicht (§ 14 Abs. 1 Satz 3 UStG i. d. F. 01.01.2025).

Eine E-Rechnung stellt die Rechnungsinhalte in einem strukturierten maschinenlesbaren Datensatz dar, der ohne Medienbruch automatisiert weiterverarbeitet werden kann. Dadurch wird eine durchgehend digitale Bearbeitung von der Erstellung der Rechnung bis zur Auszahlung des Rechnungsbetrages ermöglicht.

### Was benötigt man zum Empfang einer E-Rechnung?

Für den Empfang einer E-Rechnung reicht es aus, ein E-Mail-Postfach zur Verfügung zu stellen. Wenn die E-Rechnung aber in einem rein strukturierten elektronischen Format (XML-Datensatz) übermittelt wird, benötigt man zusätzlich ein Visualisierungstool, um die Rechnung menschenlesbar zu machen. Alternativ kann man den Rechnungsaussteller bitten, die Rechnung in einem hybriden Format zu übermitteln (Kombination aus strukturiertem und menschenlesbarem Datenteil).

### Welche E-Rechnungsformate sind zulässig?

E-Rechnungen können sowohl in einem rein strukturierten elektronischen Format als auch in einem hybriden Format (Kombination aus strukturiertem und menschenlesbarem Datenteil) erstellt werden. Welches zulässige Format verwendet wird, ist eine zivilrechtliche Frage, die zwischen den Vertragsparteien ausgehandelt werden muss. Insbesondere Rechnungen nach dem sog. „XStandard“ als rein strukturiertes elektronisches Format und im sogenannten „ZUGFeRD-Format“ (ab Version 2.0.1) als hybrides Format erfüllen die ab dem 01.01.2025 geltenden gesetzlichen Anforderungen. Darüber hinaus sind auch andere Standards/Formate zulässig, wenn sie die gesetzlichen Anforderungen (gem. § 14 Abs. 1 Satz 6 Nr. 2 UStG i. d. F. 01.01.2025) erfüllen.

### Was ist eine XRechnung?

Eine E-Rechnung muss ein strukturiertes elektronisches Format haben, das einer bestimmten europäischen Norm (EN 16931) entspricht. In Deutschland wurde auf der Grundlage dieser Norm der Standard „XRechnung“ entwickelt. Dabei handelt es sich um ein rein strukturiertes elektronisches Format (XML-Datensatz), das in erster Linie der

maschinellen Verarbeitung dient und sich nicht für eine Sichtprüfung durch das menschliche Auge eignet. Durch den Einsatz von Visualisierungsprogrammen kann der XML-Datensatz aber für den Menschen lesbar dargestellt werden. Der Standard „XRechnung“ ist eine anerkannte Umsetzung der europäischen Norm und berücksichtigt zusätzlich nationale Besonderheiten.

### Was ist eine ZUGFeRD-Rechnung?

Die Abkürzung „ZUGFeRD“ beinhaltet keinen Rechtschreibfehler, sondern steht für „Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland“. Eine ZUGFeRD-Rechnung hat ein hybrides Format, d.h. sie besteht aus einem strukturierten Datenteil (XML-Datensatz) und einem menschenlesbaren Datenteil (z.B. PDF-Dokument); beide Datenteile sind in einer Datei zusammengefasst. Das ursprüngliche ZUGFeRD-Format entsprach noch nicht der europäischen Norm (EN 16931), die für E-Rechnungen ab dem 01.01.2025 verbindlich ist, aber ab der Version 2.0.1 erfüllt eine ZUGFeRD-Rechnung die gesetzlichen Anforderungen an eine E-Rechnung.

### Was ist eine „Sonstige Rechnung“?

Ab dem 01.01.2025 wird gesetzlich nur noch zwischen elektronischer Rechnung (E-Rechnung) und „Sonstiger Rechnung“ unterschieden. Eine „Sonstige Rechnung“ ist eine Rechnung auf Papier oder in einem anderen elektronischen Format, als für die E-Rechnung vorgeschrieben. Dazu zählen z.B. auch PDF- oder JPEG-Dateien.

### Wofür und ggf. wie lange darf ein Verein noch Rechnungen auf Papier oder als PDF Dokument ausstellen?

Auch gemeinnützige Vereine gelten als „Unternehmen“, wenn sie nicht ausschließlich im ideellen Bereich tätig sind. Dann müssen sie ab dem 01.01.2025 grundsätzlich E-Rechnungen ausstellen. Es gelten aber u.a. folgende Ausnahmen:

- Zahlungsaufforderungen im ideellen Bereich, z.B. für Mitgliedsbeiträge
- Rechnungen an Privatpersonen
- bis zum 31.12.2026 Rechnungen an Unternehmen, wenn diese dem zustimmen
- bis zum 31.12.2027 Rechnungen an Unternehmen, wenn diese dem zustimmen und der Vorjahres-Gesamtumsatz (gem. § 19 Abs. 3 UStG) des Vereins nicht über 800.000 € lag
- Rechnungen an juristische Personen, die keine Unternehmer sind (z.B. Vereine, die ausschließlich im ideellen Bereich tätig sind)
- Rechnungen über Leistungen, die gem. § 4 Nr. 8 bis 29 UStG umsatzsteuerfrei sind, z.B. Kursgebühren (wenn die Einnahmen überwiegend zur Deckung der Kosten verwendet werden), Teilnehmer/-innen-Gebühren für sportliche Veranstaltungen, Leistungen der

Jugendhilfe (als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe), etc.

- Rechnungen, deren Gesamtbetrag 250 € nicht übersteigt (Kleinbetragsrechnungen)

### Ist eine E-Rechnung ab dem 01.01.2025 Voraussetzung für den Vorsteuerabzug?

Wenn eine Verpflichtung zur Ausstellung einer E-Rechnung besteht, erfüllt eigentlich nur eine E-Rechnung die gesetzlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Rechnung; eine sog. „Sonstige Rechnung“ (z.B. auf Papier oder als PDF-Dokument) dann jedoch nicht. Folglich berechtigt die ausgestellte „Sonstige Rechnung“ dann eigentlich nicht zum Vorsteuerabzug. Unter Anlegung eines strengen Maßstabes kann aber auch aus einer „Sonstigen Rechnung“ ein Vorsteuerabzug möglich sein, sofern die Finanzverwaltung über sämtliche Angaben verfügt, um die materiellen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug zu überprüfen.

Der Vorsteuerabzug wird nicht beanstandet, wenn der Rechnungsempfänger anhand der ihm vorliegenden Informationen davon ausgehen konnte, dass der Rechnungsaussteller die Übergangsregelungen (bis zum 31.12.2026 bzw. 2027) in Anspruch nehmen konnte.

Wenn keine Verpflichtung zur Ausstellung einer E-Rechnung besteht (z.B. bei Kleinbetragsrechnungen), erfüllt auch eine sog. „Sonstige Rechnung“ die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Rechnung als eine der Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug.

### Was gilt für die Aufbewahrung von E-Rechnungen?

Für die Aufbewahrung von E-Rechnungen gelten die gleichen Aufbewahrungspflichten wie bisher für andere Rechnungen.

**Achtung:** Bei hybriden Rechnungen (z.B. im ZUGFeRD-Format) bezieht sich die Aufbewahrungspflicht vorrangig auf den strukturierten Datenteil (XML-Datensatz). Es ist also nicht zulässig, den menschenlesbaren Datenteil (z.B. PDF-Dokument) zu extrahieren (z.B. auszudrucken), nur diesen aufzubewahren und den strukturierten Datenteil zu löschen.

Eine maschinelle Auswertbarkeit seitens der Finanzverwaltung muss während der gesamten Dauer der Aufbewahrungspflicht (z. Zt. 10 Jahre) sichergestellt sein. Sofern in einem zusätzlichen übersandten Dokument Aufzeichnungen enthalten sind, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, z.B. Buchungsvermerke, sind diese ebenfalls so aufzubewahren, dass diese in ihrer ursprünglichen Form vorliegen und die Anforderungen an die Unveränderbarkeit erfüllt werden. ■



## Rollstuhlsport für mehr Inklusion im Verein

### Wer braucht schon Hürden? Mit Rollstuhlsport im Verein lassen Sie alle Barrieren hinter sich!

#### Die Bedeutung von Rollstuhlsport

Sport hat eine immense Bedeutung für Menschen – egal, ob diese auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder nicht. Egal, ob es sich um ein angeborenes Handicap oder eine zeitlich begrenzte Mobilitätseinschränkung handelt: Bewegung ist immer essenziell für ein gesundes, aktives und selbstbestimmtes Leben.

#### Darum sollten Menschen im Rollstuhl sportlich aktiv werden

Grundsätzlich wird für die Handhabung eines Rollstuhls Kraft benötigt. Und die lässt sich durch sportliche Aktivitäten steigern. Muskulatur, Flexibilität und Ausdauer werden verbessert. Das hilft auch bei alltäglichen Herausforderungen wie dem selbstständigen Umsetzen vom Rollstuhl ins Auto oder auf eine Bank. Außerdem kann Bewegung unterstützen, das eigene Körpergewicht zu reduzieren oder zu halten.

Sportliche Aktivitäten in der Gemeinschaft steigern das psychische Wohlbefinden, bauen Stress ab und stärken das Selbstbewusstsein. Der Vereinssport bietet die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und Erfahrungen auszutauschen. Auch, wenn der Rollstuhl nur als vorübergehendes Hilfsmittel benötigt wird, ist Sport während des Rehabilitationsprozesses hilfreich und ermöglicht es, verlorene Fähigkeiten wiederzuerlangen.

Für Ihren Verein bietet die Integration von Rollstuhlsport zudem die Möglichkeit, Ihr Angebot inklusiver zu gestalten. Indem Sie einen Behindertensport anbieten, können Sie Ihre Mitgliederbasis erweitern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Chance geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ein inklusives Sportangebot zeigt das Engagement des Sportvereins für Vielfalt und Integration. Das kann zu positiver Aufmerksamkeit und Unterstützung aus der Gemeinschaft, sowie neuen Sponsoren oder Förderungen führen.

#### Das unterscheidet den Sportrollstuhl vom herkömmlichen Rollstuhl

Die im Rollstuhlsport verwendeten Rollstühle sind speziell darauf ausgelegt, den Sportler/-innen die

bestmögliche Leistung und Sicherheit zu bieten. Sie bestehen aus leichten und robusten Materialien wie Aluminium oder Titan. Schräg gestellte Räder bieten zusätzliche Stabilität, da sie die Basis des Rollstuhls zum Boden hin verbreitern und den Schwerpunkt senken. Dadurch werden schnelle und enge Wendungen ermöglicht, die in besonders dynamischen Sportarten wie Rollstuhl-Basketball erforderlich sind. Zusätzliche Anti-Kipp-Räder am hinteren Teil des Rollstuhls verhindern, dass Rollstuhlsportler/-innen bei schnellen Bewegungen oder aggressiven Manövern nach hinten umfallen. Falls es trotzdem einmal zu einem Sturz kommt, sind Insassen mit Gurten geschützt.

#### Sportarten

Nur weil man im Rollstuhl sitzt, heißt das nicht, dass sportliche Aktivitäten ausgeschlossen sind. Ganz im Gegenteil: Viele Sportarten, die normalerweise auf zwei Beinen ausgeübt werden, sind auch im Rollstuhl möglich. Mit angepassten Regeln und Abläufen bleibt der Sport herausfordernd und spannend.

- Rollstuhl-Basketball
- Rollstuhl-Tennis
- Rollstuhl-Fechten
- Rollstuhl-Rennen
- Rollstuhl-Rugby
- Rollstuhl-Tischtennis
- Rollstuhl-Tanzen

#### Sicherheitsanforderungen für das Training im Rollstuhl

#### Hochwertige Ausrüstung und spezialisierte Rollstühle

Der Einsatz von speziell für den Sport entwickelten Rollstühlen ist unerlässlich. Diese Rollstühle bestehen aus leichten und robusten Materialien wie Aluminium oder Titan, die sowohl Stabilität als auch Beweglichkeit gewährleisten. Anti-Kipp-Räder sind ein Muss, um Stürze zu verhindern und maximale Sicherheit zu bieten. Schutzkleidung wie Helme und Handschuhe sind besonders bei Kontaktsportarten wie Rollstuhl-Rugby unverzichtbar und schützen vor Verletzungen.

#### Barrierefreie Trainingsumgebung

Eine vollständig barrierefreie Trainingsumgebung ist das A und O. Sporthallen und Trainingsstätten

müssen über Rampen, breite Türen sowie rollstuhlgerechte Umkleiden und Toiletten verfügen. Darüber hinaus sollten die Spielfelder glatt und frei von Hindernissen sein, um das Risiko von Unfällen zu minimieren und ein sicheres Training zu gewährleisten.

#### Qualifizierte Übungsleitungen

Um die Sicherheit und den Erfolg im Rollstuhlsport zu maximieren, ist die Qualifikation der Übungsleitungen von entscheidender Bedeutung. Spezielle Schulungen, die Techniken und Sicherheitsanforderungen im Rollstuhlsport vermitteln, sind unerlässlich. Trainer/-innen sollten zudem über aktuelle Erste-Hilfe-Kenntnisse verfügen, um im Notfall und bei Verletzungen schnell und richtig handeln zu können.

#### Regelmäßige Sicherheitschecks

Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der Ausrüstung sind notwendig, um Verschleiß oder Schäden frühzeitig zu erkennen und zu beheben. So können Sie sicherstellen, dass die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand ist und keinen Einfluss auf die sportliche Leistung hat. Weitere Informationen zu den regelmäßigen Prüfungen finden Sie im Leitfaden Sportstättenmanagement.

#### Psychologische Unterstützung

Neben der physischen Sicherheit sollte auch die mentale Gesundheit der Sportler/-innen berücksichtigt werden. Der Zugang zu psychologischer Unterstützung durch Sportpsycholog/-innen kann helfen, Stress abzubauen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Ein positives mentales Umfeld trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit bei.



Foto: GES

Unser Partner **ARAG** informiert



## Praxisfall des Monats: **Vorsicht vor Wühlmausfallen!**

Sportplätze liegen häufig in ländlichen bewaldeten Umgebungen. Wühlmäuse fühlen sich dort wohl und graben unterirdische Gänge. Die dadurch entstehenden länglichen flachen Erdhaufen weisen ebenso wie die ovalen Tunnelleingänge auf Wühlmäuse hin. Am schlimmsten ist es im Frühjahr, wenn der Schnee schmilzt. Dann sind die freigelegten Gänge der Wühlmäuse an der Oberfläche sichtbar. Eine Unbespielbarkeit des Sportplatzes ist die Folge und umfangreiche Rasenreparaturarbeiten werden notwendig. Um das zu vermeiden, versuchen viele Vereine mit Wühlmausfallen vorzubeugen.

### Wenn der Schuss nach hinten losgeht

Ein Verein hatte gegen die Wühlmausplage einige Fallen platziert. Ein 14-jähriger Vereinsfußballer sah auf dem Weg zum Sportplatz einen metallischen Gegenstand und hob ihn nichtsahnend auf. Es war

eine Wühlmausfalle. Mit lautem Knall löste sich ein Schuss und traf den jungen Sportler an der Hand. Er zog sich eine offene Fleischwunde zu. Der Trainer und die Vereinskameraden kamen dem Verletzten zu Hilfe, riefen einen Krankenwagen und die Eltern herbei. Der Sportverein meldete das Ereignis gemeinsam mit den Eltern dem Versicherungsbüro beim Landessportbund bzw. -verband zur Sport-Unfallversicherung.

### So hilft die ARAG

Der junge Fußballer wurde nur leicht verletzt. Bei schweren Verletzungen erbringt die ARAG die vertraglich vereinbarten Leistungen der Sport-Unfallversicherung. Das können beispielsweise Zahlungen in Höhe des jeweiligen Invaliditätsgrades sein oder die Übernahme von Kosten für ein Reha-Management. Denkbar ist auch, dass der geschädigte

Sportler oder einer seiner Sozialversicherungsträger gegenüber dem Sportverein oder einem Vereinsverantwortlichen Schadensersatzansprüche erhebt. Dafür ist dann die Sport-Haftpflichtversicherung zuständig.

Sie möchten wissen, welche Leistungen versicherten Mitgliedern bei Unfällen zustehen? Fragen Sie gerne unsere Profis.



### Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim  
Badischen Sportbund Nord  
Tel. 0721 957963-0  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

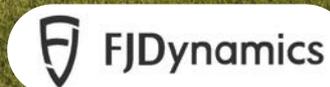
## **FJDynamics RM21** **Mäh- und Linienroboter in einem Gerät**



- GPS- und LiDAR-Technologie
- 360°-Hinderniserkennung
- Integrierter Regensensor
- Mäht einen Standardplatz in nur 3 Stunden
- Markiert Linien eines Standardplatzes in 30 Minuten
- Bequem per App steuerbar

# GPS-FARMING

Christian Brand  
Fuchslochweg 1  
74933 Neidenstein



[info@gps-farming.de](mailto:info@gps-farming.de)  
[www.gps-farming.de](http://www.gps-farming.de)  
0151 44274173

## Die Lebenshilfe Pforzheim 2024 erneut am Start für das Deutsche Sportabzeichen

Nicht nur der olympische Gedanke – „Dabeisein ist alles“ zählt. Bei der Lebenshilfe in Pforzheim, wenn es darum geht das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung zu absolvieren – Nein, – das Motto lautet vielmehr „Höher“ – „schneller“ – „weiter“!

Bereits zum 7. Mal fand das Event „Deutsches Sportabzeichen“ im Stadion auf dem Buckenberg statt. Was 2016 als „Pilotprojekt“ an den Start ging hat in der Zwischenzeit schon Tradition. Leider fanden in den Jahren 2020 und 2021 Pandemie bedingt keine Abnahmen statt, was den Kontakt zur Lebenshilfe aber nie abreißen ließ.

In Kooperation zwischen der Lebenshilfe Pforzheim, unter der sportlichen Leitung von Lehrkraft Olga Schülenko und der Geschäftsführung Oliver Keppler sowie dem Sportkreis Pforzheim-Enzkreis, federführend mit Iris Steffen-Baur als Sportabzeichenbeauftragte entstand dieses Projekt.

Beim Deutschen Sportabzeichen müssen aus den vier Gruppen, Ausdauer-Schnelligkeit-Kraft und



Die Teilnehmenden. Foto: SK PF

Koordination jeweils eine Disziplin erfolgreich absolviert werden. Die Schwimmfähigkeit ist eine Grundvoraussetzung zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichen.

In den vergangenen Jahren haben insgesamt 45 Teilnehmer/-innen das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung absolviert, was zu der sehr stolzen Anzahl von 112 Sportabzeichen führt. Juan Gottmann und Julian Kauselmann haben

an allen sechs Veranstaltungen mit Erfolg teilgenommen.

31 Teilnehmer/-innen stellten sich dieses Jahr den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichen. Für die Abnahme sind qualifizierte Prüfer/-innen mit einer Zusatzausbildung zwingend erforderlich. Dieses Team wird von weiteren ehrenamtlichen Prüfer/-innen tatkräftig unterstützt. ■

## „Schwimmzwerge“ stärkt Schwimmkompetenz von Vorschulkindern

In den Sommerferien fand das Projekt „Schwimmzwerge“ in Kooperation mit dem Förderverein des Wartbergbads erfolgreich statt. Dieses Projekt wird großzügig durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und die Wiedeking Stiftung Stuttgart finanziell unterstützt.

Sechs Wochen lang wurden Schwimmkurse für Kinder im Vorschulalter angeboten, die von Übungsleiter/-innen aus den Vereinen SSC Sparta, BSC und TSG Niefern betreut wurden. Insgesamt nahmen 145 Kinder teil, die unter besten Wetterbedingungen mit viel Spaß erste Erfahrungen im Wasser sammeln konnten.

Das Hauptziel der Kurse war es, den Kindern die Angst vor dem Wasser zu nehmen, sie mit grundlegenden Schwimmtechniken vertraut zu machen und ihnen zu helfen, sich sicher über Wasser zu halten. Für einige der jungen Teilnehmer endete der Kurs besonders erfolgreich: Sie konnten stolz ihr erstes Schwimmabzeichen, das „Seepferdchen“, ablegen.

Schwimmen ist nicht nur eine sportliche Fähigkeit, sondern auch eine lebenswichtige Kompetenz. In



Wassergewöhnung bei den Schwimmzwerge. Foto: SK PF

einer Zeit, in der immer weniger Kinder schwimmen können, möchte das Projekt „Schwimmzwerge“ einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit von Kindern im Wasser zu erhöhen. Schwimmen hilft nicht nur, Unfälle zu vermeiden, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein, die Koordination und die Ausdauer der Kinder. Projekte wie „Schwimmzwerge“ tragen entscheidend dazu bei, dass Kinder sich frühzeitig sicher im Wasser bewegen können und die Freude am Schwimmen entdecken.

Ein herzlicher Dank gilt den engagierten Übungsleiter/-innen, die mit viel Geduld, Fachwissen und Leidenschaft die Kinder betreut und ihnen wichtige Grundlagen im Schwimmen vermittelt haben. Ihr Einsatz war maßgeblich für den Erfolg des Projekts und das Wohlbefinden der Kinder verantwortlich.

Aufgrund der positiven Resonanz und des hohen Interesses wird das Projekt in den Herbstferien einen Auffrischkurs anbieten. ■

## Wir begrüßen vier neue FSJler in unserem Team

Auch in diesem Jahr heißen wir gleich vier neue FSJler herzlich Willkommen. Das buntgemischte Team stellt sich einmal hier vor.

### # Emil Hinney

Hallo, ich bin Emil Hinney, 18 Jahre alt und komme aus Heidelberg. Sport hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Teil meines Lebens entwickelt. Ich gehe seit über zwei Jahren (einigermaßen) regelmäßig ins Fitnessstudio und spiele in meiner Freizeit gerne mit meinen Freunden Basketball. Als Kind und Jugendlicher habe ich länger beim TSV Handschuhsheim Rugby gespielt und anschließend beim Heidelberger Ruderklub gerudert.



Ich finde Sport sehr wichtig, sowohl für die körperliche, als auch für die mentale Gesundheit und habe mich deswegen für das FSJ beim Sportkreis Heidelberg entschieden. Menschen, gerade auch Kindern und Jugendlichen, den Spaß am Sport zu zeigen oder den Zugang zu erleichtern sind meiner Meinung nach wichtige Aufgaben und ich freue mich, wenn ich ab Anfang September zu diesen Aufgaben beitragen kann. Als gebürtiger Heidelberger finde ich es natürlich auch sehr schön, in den lokal ansässigen Vereinen auszuhelfen und die Trainer zu unterstützen.

Nach meinem FSJ möchte ich je nach meinen Möglichkeiten und meinen Erfahrungen im FSJ gerne weiterhin etwas im Bereich Sport oder damit zusammenhängend im Bereich Ernährung machen.

Ich freue drauf, im nächsten Jahr im Sportkreis Team Erfahrungen zu sammeln, mich weiterzuentwickeln und zu lernen.

### # Kelly Hutschenreuter



Hallo, mein Name ist Kelly Hutschenreuter, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Heidelberg.

Seit meiner frühen Kindheit habe ich eine große Leidenschaft für Sport. Bereits als kleines Kind habe ich mich sehr für verschiedene Sportarten interessiert und diese Begeisterung hat mich bis heute begleitet.

Besonders fasziniert hat mich der Teamsport. Über die Jahre hinweg, habe ich mich in verschiedenen Disziplinen engagiert. In meiner Kindheit und Jugend habe ich zum Beispiel getanzt und in der Schule Volleyball gespielt.

Inzwischen habe ich meine Leidenschaft für Eishockey entdeckt und spiele seit einiger Zeit aktiv im ECE Eppelheim. Dabei messe ich mich auch mit Jungs.

In meinem FSJ im Sportkreis erwarte ich, wertvolle Erfahrungen im Bereich der Sportorganisation und -praxis zu sammeln, meine Teamfähigkeit zu stärken und Verantwortung in der Betreuung von Sportgruppen zu übernehmen.

Ich hoffe durch vielseitige Aufgaben meine sozialen und pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern, sowie einen positiven Beitrag zur Förderung von Bewegung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen zu leisten.

### # Julius Rehm

Hallo, mein Name ist Julius, ich bin 18 Jahre alt, habe lange Fußball gespielt und bin mittlerweile seit 2,5 Jahren im Kickboxen aktiv. Ich liebe Bewegung und vor allem neue Herausforderungen. Ich freue mich sehr darauf, das kommende Jahr im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres beim Sportkreis Heidelberg zu verbringen.



Der Sportkreis Heidelberg setzt sich dafür ein, den Sport in unserer Region zu fördern und zu unterstützen. Er arbeitet eng mit Vereinen, Schulen und anderen Institutionen zusammen, um Sportangebote zu koordinieren, Veranstaltungen zu organisieren und die sportliche Entwicklung von Menschen jeden Alters zu fördern.

In meinem FSJ hoffe ich, nicht nur wertvolle Erfahrungen zu sammeln und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sondern auch aktiv zur Arbeit des Sportkreises beizutragen. Besonders freue ich mich darauf, meine Leidenschaft für den Sport mit anderen zu teilen, Projekte zu unterstützen und vielleicht sogar eigene Ideen einzubringen.

Ich bin gespannt auf die Herausforderungen, die vor mir liegen, und freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch allen!

## # Florentine Kramer



Hi, ich bin Florentine Kramer, 19 Jahre alt und komme aus Mühlhausen.

Die Begeisterung für den Sport teile ich schon seit meiner Kindheit. Da mir insbesondere das Rennen schon immer viel Spaß gemacht hat, bin ich bereits früh in den Leichtathletikverein TSV 05 Rot eingetreten, in welchem ich auch heute noch sehr aktiv bin.

Nach dem Abschluss meines Abiturs 2024 war dann für mich klar, dass es in irgendeiner Weise mit einem Bezug zum Sport weitergehen soll. Ein FSJ beim Sportkreis Heidelberg bot sich dabei dafür sehr gut an.

Der Sportkreis gibt uns die Möglichkeit bereits Erfahrungen als Trainer oder Trainerin in Vereinen und in der Organisation von Sportveranstaltungen zu sammeln. Ich freue mich in diesem Sinne vor allem auf den nahen Praxisbezug bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team des Sportkreises Heidelberg.

Für dieses Jahr habe ich also den Wunsch, viele neue Erfahrungen zu sammeln und mein Wissen in verschiedenen Bereichen zu erweitern. Dabei möchte ich nicht nur neue Sportarten kennenlernen und ausprobieren, sondern mich auch spannenden Herausforderungen stellen – sei es durch die Übernahme von Verantwortung im sozialen oder pädagogischen Bereich oder durch das Erlernen neuer Fähigkeiten, die mich persönlich und beruflich weiterbringen. Die dadurch gewonnenen, neuen Eindrücke helfen mir vielleicht auch bei der Entscheidung eines möglichen Studiums in diesem Bereich.

Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und freue mich auf das Jahr!

## Heidelberg VEREINT – Aktion der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH

Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH fördert als kommunales Versorgungsunternehmen Kultur, Bildung, Sport und soziale Projekte in Heidelberg.

Mit der Aktion Heidelberg VEREINT sollen Vereine aktiv unterstützt werden.

**Für jedes Vereinsmitglied, das bei der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH als Neukunde ein Ökostrom-Produkt abschließt, erhält der Verein eine Prämie in Höhe von 50 €.**

Zusätzlich werden 15 € in einen Klimaschutzfonds eingezahlt.

**Die Vereine müssen sich dafür über den QR Code registrieren.**



Ausbildung **Trainerinnen und Übungsleiter**  
freiwillig engagiert

**Engagierte**  
lebenslang **Übungsleiterinnen**  
Leistungssport

**unterschiedliche**  
Breitensport **Ausbildungsgänge**

# BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport **Trainer**  
ehrenamtlich

Jugendleiter **gültige** Management  
nebenberuflich

Fortbildung **DOSB-Lizenzen**  
hauptberuflich Weiterbildung

**Vereinsmanagerinnen**  
ganzheitlich **neue Lizenzen**  
Jugendarbeit jährlich

www.dosb.de @dosb #sportdeutschland

# EHRENAMT IM SPORT

## Sinsheim | [www.sportkreis-sinsheim.de](http://www.sportkreis-sinsheim.de)

### Nachhaltigkeit im Verein – Neue Fördermöglichkeiten

Der Sportkreis Sinsheim hat neue Förderangebote für Vereine zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt. Denn im Rahmen ihres Engagements für Nachhaltigkeit im Sport arbeiten sie ständig daran, die Zusammenarbeit mit der KLIMA ARENA in Sinsheim zum Nutzen aller weiterzuentwickeln. Sie sind überzeugt, dass im organisierten Sport Themen der Nachhaltigkeit stärker in das Tun integrieren werden müssen. Deshalb unterstützen sie das Engagement ihrer Sportvereine im Sinne eines nachhaltigen Vereinslebens. Denn es geht nicht nur um Klimaschutz, sondern um alle Facetten der Nachhaltigkeit.

Die Förderangebote sind breit gefächert. Es handelt sich hierbei um eine Förderung gemeldeter Aktionen im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nach-

haltigkeit, die vom 18. September bis 8. Oktober in ganz Deutschland stattfinden, aber auch um eine gestaffelte Förderung für das Engagement der Vereine bei Müllsammelaktion im Rahmen des World Clean-Up-Days bis 30. Oktober. Zudem werden Gruppenbesuche mit den Vereinsmitgliedern in der KLIMA ARENA Sinsheim mit 50 Prozent der Eintrittspreise bezuschusst. Ebenso ist ein Zuschuss bei der Teilnahme des Programms NI-Charta Sport möglich.

Also, schaut euch die Angebote mit näheren Informationen dazu auf der Homepage des Sportkreises Sinsheim an, reicht euer Engagement und Maßnahmen über einen allgemeinen Förderantrag ein und tragt ein Stück für eine bessere Umwelt bei.

## Sommercamp im „Kasten“

„Es ist Ferienzeit, aber eben nicht für alle. Während viele sich unter südlicher oder nördlicher Sonne am Strand tummeln, bleiben andere im Lande – eine Urlaubsreise ist finanziell nicht drin. Das Sommercamp für Kinder und Jugendliche im Studienheim „Maria Hilf“ – allgemein als „Kasten“ bekannt – ist da ein ganz spezielles pädagogisches und vor allem bezahlbares Angebot.

Warum ein solches Angebot so wichtig ist, kann Imhof schnell erklären: „Es gibt viele Familien, die sich eine Ferienreise nicht leisten können. Und es gibt viele Jugendliche, die einfach etwas pädagogische Unterstützung brauchen.“ Neun Jungs und sechs Mädchen zwischen zwölf und 15 Jahren haben sozusagen das große Ferienlos gezogen, sie kommen aus dem gesamten Südkreis. Imhof hat die Woche organisiert und die Jugendlichen ausgewählt. Bei der Finanzierung haben sich der Lion's Club, der „Round Table“ sowie die BSJ engagiert, zudem stellt das Studieninternat Räume und Fahrzeuge zur Verfügung. Und auch private Sponsoren leisten einen Beitrag – alles zum Wohle der 15 Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien.

Es ist ein ganz „besonderes Ferienerlebnis mit Langzeitwirkung“, berichtet Imhof, denn „chillen“ steht nicht auf dem Programm. Vielmehr Spaß und Spiel, aber auch eine eigene Beteiligung an den diversen Angeboten. Einkaufen und das Mittagessen zubereiten etwa, aber auch Basteln, sowie Erlebnisse, die die Mädchen und Jungs sonst nicht haben, und Gemeinschaftsleben stehen auf der Agenda. „Gebüffelt“ wird, wenn auch nicht übertrieben, auch, denn „Küchensprache ist Englisch“, und für das Einkaufen wird auch „ein bisschen Mathematik“ gebraucht. Schließlich muss berechnet werden, was und wieviel gebraucht wird, damit alle satt wer-

den. Die Küchencrew ändert sich täglich, auch für weitere Angebote müssen sich die Jugendlichen täglich neu in die Listen eintragen. „Alle machen alles“, erklärt Imhof das Prinzip, „alle müssen mal ran!“ Dass das Konzept ankommt, zeige sich alleine schon daran, dass immer wieder ehemalige Sommercamp-Teilnehmer erneut dabei sind oder als Betreuer mitwirken wollen und das dann auch tun. Und so macht er deutlich, dass „alle, die das Sommercamp unterstützen, einen wichtigen Beitrag leisten.“

Wobei „Ferien-“ oder „Urlaubsangebot“ nur die – bestenfalls – halbe Wahrheit ist. Tatsächlich findet eine sozialpädagogische Erlebnis-Woche statt. Die Jugendlichen lernen sich kennen, unterstützen sich gegenseitig, müssen Rücksicht aufeinander nehmen, bilden Teams und lernen auch ihre Grenzen kennen. „Hier kommen alle einmal an ihre Grenzen, und das ist gewollt“, sagt Imhof. Es sei schon deshalb wichtig, damit die Jungs und Mädchen erkennen, „wann es nötig ist, einander zu helfen und zu unterstützen“. Das zeigt sich auch beim Mittagessen, denn ein spezielles Kartenset – alle müssen eine Karte ziehen – erklärt Mädchen und Jungs zu jungen Leuten mit Beeinträchtigungen und Handicaps – ob Rollstuhl, Seh- oder auch Hörbehinderung – oder eben zu Helfern. „Und dann müssen die eben den anderen die nötige Unterstützung geben.“ Und hinterher sind natürlich Aufräumen und Abwasch zu erledigen.

Was sonst noch geboten ist? Eine Bootstour auf der Tauber etwa, ein Rundflug in einer Sportmaschine – „für die allermeisten ist es das erste Mal, dass sie fliegen“ – und eine Übernachtung außerhalb von Bad Mergentheim „mit allen Ohne-Extras: kein Handy, kein Strom, kein fließend Wasser“, erklärt



Spiel und Spaß, Kochen. Foto: Hans-Peter Kuhnhäuser

Imhof. Das sei zweifellos „eine Herausforderung, aber da lernen die Jugendlichen viel über sich selbst und wie man sich in der Gruppe verhalten muss, wenn's mal kritisch wird“. Überhaupt, die Mädchen und die Jungs sind nicht allesamt pflegeleicht – das bekommt der Besucher mit. Einige haben echte Probleme und sind genau deshalb auch ausgewählt worden. „Sie brauchen besondere Unterstützung“, sagt Imhof. So kann ein Junge nicht lesen und schreiben, ein Mädchen hat ganz offensichtlich ein psychisches Problem. „Wie kann das sein“, fragt sich der Laie, „es gibt doch Schulpflicht?“ Imhof weiß es besser: „Fünf Prozent können nicht lesen und schreiben in Deutschland.“ Immerhin: bei der Ferienwoche „tanken“ auch diese Jugendlichen, so wie alle anderen Teilnehmer, „Selbstvertrauen, Kraft und Zuversicht.“ Und das sei schließlich das „übergeordnete Ziel“, weiß Imhof.

Und so können sie „wenn die Schule wieder anfängt, berichten, dass auch sie ein tolles Urlaubserlebnis hatten“. Nicht in fernen Ländern, sondern beim Sommercamp im „Kasten“.

■ Hans-Peter Kuhnhäuser

## Dezentrale SportAssistentenausbildung Profil Kinder / Jugendliche

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum 13. Mal von der Badischen Sportjugend im BSB Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. **Ganz wichtig:** Diese Ausbildung ist auch für Freizeitbetreuer hochinteressant! Mit dieser Ausbildung ist man als Freizeitbetreuer abrechnungsfähig über das OASE-Programm.

Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswochen) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer/-innen noch in diesem Jahr 15 Jahre alt sind.

Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 12./13.10. und 09./10.11.2024 in Tauberbischofsheim statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person.

Anmeldungen sind ab sofort bei der Sportjugend Tauberbischofsheim möglich.

E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de  
Telefon 09341 898813

## Sportjugend hat Verstärkung erhalten

**Ab dem 01.09., bzw. 15.08.2024 erhielt die Sportjugend Verstärkung!**

Wie schnell ein Jahr vorbei geht! Ab dem 01.09., bzw. 15.08.2024 hat die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis sechs neue Freiwillige. Zwei davon (Peter Weckesser und Rosalie Kirchner) gehören dem Format FSJ Sport und Schule an und werden hauptsächlich in ihren Schulen (Turmbergschule Königshofen und Grundschule Grünsfeld-Wittighausen) und den Vereinen (TV Königshofen und FC Grünsfeld) tätig sein. Aber auch bei der Sportjugend werden sie Einblicke erhalten. Die anderen vier Freiwilligen sind wie gewohnt im Büro der Sportjugend als auch in verschiedenen Kooperationsschulen eingesetzt werden. Am 07.09. trafen sich alle neuen Freiwilligen und deren Eltern, um die Verantwortlichen und die Sportstrukturen im Main-Tauber-Kreis kennenzulernen. Gleichzeitig wurden in diesem Workshop sämtliche Termine, Seminare, Übungsleiterausbildungen, Erwartungen und Vorgaben besprochen. Es wurde auch betont, dass dieses „Orientierungsjahr“ vielfältige Möglichkeiten für die jungen Personen bietet, aber auch sehr fordernd sein wird. Sämtliche Verantwortliche gaben die



Die Freiwilligen sind: Lorenz Volk, Unterbalbach; Tabea Deppisch, Unterschüpf; Rosalie Kirchner, Faulbach; Leonhard Geldbach, Bad Mergentheim; Peter Weckesser, Königshofen; Erik Schultheiß, Großbrinderfeld. Foto: Sonja Kirchner

Prämisse aus, dass bei Problemen und Anliegen immer das offene Gespräch gesucht werden soll und muss.

Volker Silberzahn, Vorsitzender des Sportjugend-Fördervereins Main-Tauber e.V. und gleichzeitig Vorsitzender Sportkreis Mergentheim; Armin Schaupp, Vorsitzender Sportkreis TBB; Michael Frank, Vorsitzender Sportjugend Mergentheim; Michael Geidl, Sportkreisjugendreferent; Heike

Schultheiß, Sportabzeichenbeauftragte Sportkreis TBB; Uwe Schultheiß, Schulleiter Grundschule Grünsfeld-Wittighausen; Antje Öchsner, Verantwortliche FC Grünsfeld; Katja Ott, Schulleiterin Turmbergschule Königshofen; Waltraud Grünewald, Verantwortliche TV Königshofen, ließen es sich selbstverständlich nicht nehmen, bei diesem richtungsweisenden Treffen dabei zu sein und die neuen Freiwilligen bestens auf das neue Jahr vorzubereiten. ■

## Ukrainische Kinder genießen Ferienfreizeit in Bad Mergentheim

Im Rahmen einer kleineren Ferienfreizeit wird Kindern aus dem ukrainischen Schabo eine unbeschwerte Auszeit vom Krieg in Bad Mergentheim ermöglicht werden. Das Programm wird innerhalb der Kurstadt von einem breiten Netzwerk getragen und umgesetzt. Auch die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis war am 26. August, zu Besuch bei der Ferienfreizeit.

Schabo liegt in unmittelbarer Nähe zu Odessa und steht seit über einem Jahr im regelmäßigen Austausch mit Bad Mergentheim. Der Kontakt wurde von Oberbürgermeister Udo Glatthaar bei einem internationalen Forum zur Unterstützung der Ukraine in Böblingen initiiert, wo sich Kommunen aus Deutschland und der Ukraine getroffen hatten, um künftig stärker zu kooperieren. Udo Glatthaar sieht es in Zeiten des russischen Angriffskrieges als wichtiges Zeichen der Solidarität, dass deutsche und ukrainische Kommunen im Geiste der europäischen Werte zusammenstehen und in Projektpartnerschaften konkrete Unterstützung realisieren. Beim Besuch einer Delegation aus Schabo in Bad Mergentheim im vergangenen Sommer kam die Idee der Ferienfreizeit als ein solches konkretes Projekt auf. Auch weil Schabo dies als sehr wertvollen Akt der Unterstützung sieht. „Gemeinsam möchten wir



Tolle Kanutour. Foto: Michael Geidl

den Kindern eine möglichst unbeschwerte Zeit abseits der täglichen Kriegsangst ermöglichen – das ist aus meiner Sicht eine kleine, zutiefst menschliche und angebrachte Geste“, sagt Oberbürgermeister Glatthaar. Auch in Schabo seien Krieg und Zerstörung allgegenwärtig, die Gemeinde leide unter dem Bombardement durch die Russen, das gegenwärtig besonders heftig sei. Ende August ist nun für zehn Tage eine Gruppe von 15 Kindern nach Bad Mergentheim gekommen. Sie wurden im „Waldorado“ untergebracht. Auf dem Programm stan-

den altersgerechte Ferien- und Erlebnisangebote der Region, beispielsweise Freibad, Wildpark oder sportliche Aktivitäten. Ein großes Highlight war die Wanderung mit anschließender Kanufahrt auf der Tauber. Dort mussten sie unter anderem ein Floss bauen, das daraufhin in die Tauber abgelassen worden ist. Auf diesem Kanu gab es dann Hot Dogs to go. Auch die Sportjugend unterstützte diese Maßnahme und war den ganzen Tag dabei.

■ Carsten Müller, Stadt Bad Mergentheim

## 32. Messelauf in Lauda-Königshofen

Die Verantwortlichen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, des ETSV Lauda, der Abteilung Leichtathletik und der Sportstadt Lauda-Königshofen freubten dem 32. Messelauf am 14. September 2024 entgegen. Die Veranstalter konnten wiederum eine riesige Teilnehmerzahl vermelden. Vor allem im Kinder- und Jugendbereich war die Resonanz enorm groß. Die Läufer/-innen aus zahlreichen verschiedenen Ländern beteiligten sich an den unterschiedlichsten Wettbewerben. Die erneut sehr attraktive Streckenführung kam vor allem den zahlreichen Zuschauern entgegen. Bei optimalen Laufbedingungen erfolgten sämtliche Starts in unmittelbarer Nähe zum Messegelände in Königshofen. Prächtige Stimmung herrschte am Wendepunkt des Messelaufs auf dem Marktplatz in Lauda, wo die Zuschauer, ähnlich wie am Ziel in Königshofen, von Moderatoren über die Läufer, ihre Laufzeiten und allerhand Hintergründe fachkundig informiert wurden. Sehr gut angenommen wurde wiederum der Teamlauf. Hier konnte man in diesem Jahr wieder zwischen zehn Kilometern und fünf Kilometern wählen. Gerade der fünf Kilometern Teamlauf erfuhr eine sehr große Beliebtheit vor allem auch durch neue Teams aus Vereinen und Firmen. Sehr gut frequentiert waren auch die Kinder- und Jugendläufe. Die Firma Strabag aus Tauberbischofsheim ließ es sich nicht nehmen, den Kindern T-Shirts für diese



Die Teilnehmenden. Foto: SK TBB

Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Für die restlichen Teilnehmer wurden die Laufshirts vom Stadtwerk Tauberfranken bereitgestellt. Weiterer Hauptsponsor der Veranstaltung neben dem Stadtwerk Tauberfranken ist die Firma Sport Hofmann aus Tauberbischofsheim. Auch die Sportjugend und der Sportkreis Tauberbischofsheim waren mit einem sehr großen Laufteam bei diesem Breitensportevent beim Teamlauf vertreten. Vor allem wurden im Vorfeld viele Sportler, Vereine und Firmen zur Teilnahme animiert und motiviert.

Am Ziel herrschte wieder eine prächtige Stimmung. Damit der traditionsreiche Messelauf wieder rei-

bungslos ablaufen und gelingen konnte, waren rund 200 freiwillige Helfer im Einsatz. An drei Verpflegungsstationen versorgten die Helfer die Läufer mit 2.000 Litern Wasser, isotonischen Getränken und 1.500 Bananen.

Besonderes Lob für die hervorragende Organisation und Durchführung des 32. Messelaufs gilt Günter Fading (Messelauforganisator) sowie seinem kompletten Helferteam!

Dank gilt auch den beiden Hauptsponsoren, dem Stadtwerk Tauberfranken und der Firma Sport Hofmann aus Tauberbischofsheim. ■

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

# 9 SPORTKREISE



STARK IN DER REGION



BADISCHER-SPORTBUND.DE

## Kirchenradtour 2024

Die zwölfte geistliche Radwanderung des evangelischen Kirchenbezirks und des Sportkreises Mosbach begann im neuen Gemeindehaus in Großeicholzheim. Einige Radelnde hatten schon eine sportliche Leistung hinter sich und waren nun neugierig auf die Führung durch das Gemeindehaus, das mit Leader-Förderung errichtet wurde. Es ist ein gastfreundliches Gebäude, war zu erfahren. Denn es ist für Gruppen aus der ganzen Gemeinde offen, auch für den Sport, denn dass der Pfarrer auch Jugendtrainer im Sportverein ist, schlägt hier eine Brücke.

Am Ende des von Norbert Bienek und Dr. Dorothee Schlegel gestalteten Gottesdienstes vor Ort hieß es dann wieder: „Nun lasst uns gehn und treten“ – natürlich in die Pedale. Die nächste Station führte die 25-köpfige Radlergruppe nach Kleineichholzheim. Dort, im voll besetzten kleinen Gemeinderaum war zu erfahren, dass dies die ehemalige alte Sparkasse war, die 1997 bezogen wurde. Die Künstlerin des Tiffany-Glasfensters, Karin Kennel, erklärte uns dessen Symbolik mit Regenbogen, Sonne, Taube und Kreuz.

Weiter ging es nach Oberschefflenz. Vor der Kirche erläuterte Kirchengemeinderat Raphael Hoffmann die Schwierigkeiten der Glockenaufhängung im Kirchturm, aber auch die Lösungen, Heizkosten einzusparen, da ein neuer Sonntagsrhythmus in der Winterzeit eingeführt wurde. Fast 40 Personen galt es danach, in Mittelschefflenz im Kirchenraum zu bewirten. Eine neue Erfahrung, die auch durch die zur Küche umgestaltete Sakristei möglich wurde. Das Küchenteam freute sich über die große Besucherschar. Klettern war danach angesagt, als es die Treppen hinauf in den Turm zu besteigen galt.

Gut gestärkt ging es weiter nach Unterschefflenz. Das sonnige Wetter spielte mit, nachdem es nachts ziemlich gestürmt und geregnet hatte. Manfred Ernst wusste nicht nur historisches zum Wehrturm der Kirche in Unterschefflenz, sondern auch eine alte Sage, die diesen sehr alten Gebäudeteil umranken. Auch dass es allein in Unterschefflenz mehrere Konfessionsschulen gab, die je nach Religionszugehörigkeit der Landesherrn wechselten, erklärt aus heutiger Sicht auch manche historische und prägende Gegebenheit. Wie gut, dass heute das ökumenische Miteinander klappt, wenn das ein oder andere Kirchengebäude renoviert werden muss. Die letzte Etappe führte nach Billigheim in die Friedenskirche, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Notkirche dort zur Heimat für die Kirchengemeinde wurde. Pfarrer Oliver Schüle erklärte das Gebäude samt all den notwendig gewordenen bau-



Ein Blick durch die Fahrradspeichen eröffnet neue Perspektiven. Foto: privat

lichen Veränderungen. Er beantwortete auch Fragen zum Gemeindeleben. Launisch gestaltet war der geistliche Abschluss, in dem Gebete der Tiere, die auf der Radwanderung zu sehen waren, zu Gehör gebracht wurden. Beim anschließenden Kaffee tauschen sich die aus vielen Gemeinden stammenden Radfahrenden aus. Ziel der Radtour ist neben Bewegung und Begegnung auch, sich und die Nach-

bargemeinden besser kennen zu lernen und von den Erfahrungen der anderen zu lernen und den ein oder anderen Tipp zum Umgang mit dem E-Bike und für neue erfahrbare Ziele zu erhalten.

Wünsche für die nächstjährige Tour wurden dem Orgateam mit auf den Weg gegeben, nämlich auch katholische Kirchen mit einzubeziehen. ■

## KKS Stein holt das Triple

Beim letzten Auflage-Wettbewerb mit den Kleinkaliberwaffen in Hüffenhardt gelang es dem KKS Stein, sich das begehrte Triple zu sichern. Die Schützen zeigten gute bis sehr gute Leistungen in den Disziplinen KK 50 Meter, KK 100 Meter und Sportpistole und waren am Ende in der Gesamtwertung nicht mehr zu schlagen.

Besonders hervorzuheben sind die herausragenden Platzierungen von Kurt Jozwiak, der sowohl in der Disziplin KK 50 Meter als auch in KK 100 Meter den 1. Platz belegte. In der Kategorie Sportpistole sicherte sich Harald Trautmann ebenfalls den 1. Platz und rundete damit den Erfolg des Vereins ab.

Auch die Schützen des gastgebenden Vereins Hüffenhardt zeigten starke Leistungen.

- KK 50 Meter:  
2. Wulfrin Schatz, 3. Maria Weiß
- KK 100 Meter:  
2. Wulfrin Schatz, 3. Annette Schatz
- Sportpistole:  
2. Maria Weiß, 3. Rudolf Schneider

Der KKS Stein und der KKS Hüffenhardt zeigten in diesem Wettkampffahr die Dominanz der beiden Vereine mit den Kleinkaliberwaffen. ■

## Grünes Badmintonturnier in Rastatt

### Nachhaltigkeit im Fokus bei den Nordbadischen Meisterschaften 2024

Die Meisterschaften der Jugend des BWBV-Bezirkes Nordbaden fanden 2024 beim BV Rastatt statt. Nach packenden und zum Teil sehr spannenden Badmintonspielen wurde in 24 Konkurrenzen frische Meister/-innen gekürt. Morgens wurde mit den Einzelwettbewerben in den Turniertag gestartet, während nachmittags die Doppelkonkurrenzen ausgetragen wurden. Am späten Nachmittag war der letzte Ballwechsel gespielt und die Sieger/-innen wurden geehrt.

Ganz im Fokus stand von Seiten des Ausrichters neben den sportlichen Erfolgen das Thema Nachhaltigkeit. Dadurch kann man beim BV Rastatt mit Stolz behaupten, einen wichtigen ersten Schritt für umweltfreundlichere Sportveranstaltungen in Rastatt gegangen zu sein. So wurden unter anderem neue Bestecke und Teller für die Cafeteria beschafft, die auch bei zukünftigen Turnieren Verwendung finden werden und die helfen, den Plastikverbrauch erheblich zu reduzieren. Neben klassischer Turnierkost wurden dieses Mal viele vegetarische Optionen angeboten.

Schon im Vorfeld hat der BV Rastatt seine Mitglieder zu einer Pokalspende aufgerufen, sodass alte Pokale eine neue Heimat fanden und einen zweiten bejubelten Einsatz bei großen und kleinen Gewinners/-innen bekamen. Ergänzt wurden die Pokale durch regionale, nachhaltige Sachpreise wie Bio-Limos und Duschseifen. Die Urkunden waren online zur Verfügung gestellt. Man konnte sie also, falls man das wollte, selbst ausdrucken.

Aktuell wird mittels einer Treibhausgasbilanz noch die Umweltauswirkung des Turniers analysiert. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Vereinen, die an der Datenerhebung zum Reiseverhalten teilgenommen haben.

Möglich gemacht wurde das nachhaltige Turnier, weil sich das Konzept beim Ideenwettbewerb „Ready2Play“ für Klimaschutzprojekte des Deutschen Badminton-Verbands (DBV) durchgesetzt hat. „Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und die Anerkennung durch den DBV, und freuen uns, dass der Green Tournament Leitfaden des DBV nun erfolgreich auch in Nordbaden erprobt wurde“, so die

stolze Bilanz des Orgateams des Rastatter Badminton Vereins.

#### Die Bezirksmeister Nordbadens 2024

##### Jungeneinzel (JE) U11

1 Youlin Clemens Wu (TSG Wiesloch)

##### Jugenddoppel (JD) U11

1 Lionel Gärtner / Felix Köhler (beide BV Rastatt)

##### JE U13

1 Sean Wittmer (SSV Waghäusel)

##### JD U13

1 Sean Wittmer / Marco Kaibo Zhu (beide SSV Waghäusel)

##### JE U15

1 Timo Kaiheng Zhu (SSV Waghäusel)

##### JD U15

1 Gleb Stepanzow (BSpfr. Neusatz) / Timo Kaiheng Zhu (SSV Waghäusel)

##### JE U17

1 Gleb Stepanzow (BSpfr. Neusatz)

##### JE U19

1 Jan Huttenloch (SSV Waghäusel)

##### JD U17/19

1 Jan Huttenloch / Dario Milavic (beide SSV Waghäusel)

##### Mädcheneinzel (ME) U11/U13

1 Clarissa Wat (SSV Waghäusel)

##### Mädchendoppel (MD) U13

1 Clarissa Wat / Runfei Zhang (beide SSV Waghäusel)

##### ME U15

1 Jin Liu (BSV Eggenstein-Leopoldshafen)



Die Sieger und Platzierten des Mixedwettbewerbes U19. Foto: BV Rastatt

##### MD U15

1 Alessia Croll (TSG Heilbronn) / Lucia Schirrmeister (SSV Waghäusel)

##### ME U17

1 Ida Lauer (BV Rastatt)

##### MD U17

1 Valerie Saha (BSpfr. Neusatz) / Karolin Veres (BV Rastatt)

##### ME U19

1 Ann-Kathrin Van Roode (BSpfr. Neusatz)

##### MD U19

1 Ida Lauer / Felicia Veres (beide BV Rastatt)

##### Mixeddoppel (MX) U13

1 Clarissa Wat / Marco Kaibo Zhu (beide SSV Waghäusel)

##### MX U15

1 Alessia Croll (TSG Heilbronn) / Timo Kaiheng Zhu (SSV Waghäusel)

##### MX U17

1 Ida Lauer (BV Rastatt) / Gleb Stepanzow (BSpfr. Neusatz)

##### MX U19

1 Ann-Kathrin Van Roode (BSpfr. Neusatz) / Jan Huttenloch

■ Alina Kölmel, BV Rastatt

# Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

## Unvergessliche Erlebnisse: BBS-Jugendlager bei den Paralympics 2024 in Paris



Gruppenfoto beim Para Schwimmen. Foto: Ralf Kuckuck



Gruppenfoto im Deutschen Haus mit Theresa Schopper. Foto: BBS

Die Paralympics 2024 in Paris sind Geschichte. Die Sport-Großveranstaltung in der französischen Hauptstadt begeisterte weltweit die Massen und setzte neue Maßstäbe. Mittendrin im Geschehen war eine Gruppe von 13 Jugendlichen, denen der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) im Rahmen eines inklusiven Jugendlagers den Besuch der Paralympischen Spiele ermöglichte.

BBS-Geschäftsführer Michael Eisele konnte am Ende ein überaus positives Fazit ziehen: „Für den BBS war die Organisation eines derartigen Projekts Neuland. Wir wussten deshalb auch nicht genau, was da auf uns zukommt. Nach allen Berichten der Beteiligten, von denen ich bisher gehört habe, hat sich der Aufwand aber in jeder Beziehung gelohnt.“ Das in Baden-Baden-Sandweier angesiedelte BBS-Team hatte im Vorfeld die organisatorische Vorarbeit geleistet, vor Ort war BBS-Mitarbeiterin Fiona Burg zusammen mit den Betreuern Karin Fierhauser-Merkel und Daniel Merkel dafür zuständig, dass alles glatt lief.

In Paris selbst lautete dann das Motto: „Geht nicht, gibt’s nicht.“ Was angesichts der logistischen Herausforderung ein wesentlicher Faktor der gelungenen Frankreich-Visite war. Ging es für die Jugendgruppe aus dem Badischen, zu der unter anderem auch zwei Rollstuhl-Fahrerinnen und ein -Fahrer gehörten, doch mit öffentlichen Verkehrsmitteln kreuz und quer durch die Stadt. Außen vor blieb dabei die Pariser Metro, die nur rudimentär behindertengerecht, sprich mit Aufzügen und ohne Stufen, ausgestattet ist.

So führte der Weg von der Jugendherberge im 18. Arrondissement regelmäßig per Bus beziehungsweise nach dem Umsteigen per RER-Zug zu den verschiedenen Veranstaltungen.

Ob bei der Eröffnungsfeier auf der Prachtstraße Champs Elysées, im Stade de France bei der Leichtathletik, im Eiffelturm-Stadion beim Blindenfußball, im Stade Roland Garros beim Rollstuhl-Tennis, in der Arena Bercy beim Rollstuhl-Basketball, in der La Défense Arena beim Schwimmen oder auf der Anlage des Schlosses Versailles beim Reiten: Überall schwenkten die jungen Badener/-innen begeistert die deutschen Fähnchen, was auch dazu führte, dass die Gruppe wiederholt von den ARD- und ZDF-Fernsehkameras ins Visier genommen wurde.

Ein Höhepunkt der Paris-Visite war der Besuch des Deutschen Hauses, wo die Jugendlichen hautnah in Kontakt mit den Para-Sportler/-innen kamen. So gab es beispielsweise ein Stelldichein mit Kugelstoßer Niko Kappel, der seine Silbermedaille im Gepäck hatte und jedem, der es wollte, die Gelegenheit gab, das kostbare Stück anzufassen. Beeindruckend und informativ war zudem die Begegnung mit Theresa Schopper, der baden-württembergi-

schen Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, die sich in kleiner Runde fast eine Stunde lang den Fragen der BBS-Delegation stellte.

Informationen aus erster Hand zum Para-Spitzen-sport lieferten außerdem die beiden erfolgreichen Para-Ski-Alpin-Rennläuferinnen Anna-Lena Forster und Andrea Rothfuss bei einem kurzfristig arrangierten Treffen. Einiges Interessantes zu berichten hatte auch BBS-Präsidentin Anja Hirschmüller, in Paris als leitende Ärztin beim Team Deutschland im Einsatz.

Neben den sportlichen Highlights stand eine Seiner-Rundfahrt auf dem Programm und auch die Kultur kam beim Besuch des Louvre-Museums und der prunkvollen Säle des Schlosses Versailles nicht zu kurz. Schließlich ging es mit dem Aufzug im Eiffelturm hoch nach oben – ein weiteres markantes Souvenir eines denkwürdigen Aufenthalts in der französischen Metropole.



Gruppenfoto mit Anna-Lena Forster und Andrea Rothfuss. Foto: BBS

**Boule, Boccia & Pétanque** | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | [www.petanque-bw.de](http://www.petanque-bw.de)

**Unsere Nachwuchs-Talente haben bei der Jugend DM 2024 überzeugt**

Alle Fotos: DPV



Fiona Butterling, Noea Hamion und Colin Kumbera (BaWü 1) Deutsche Meister MINIMES 2024



Wiktor Ryborz, Alina Jashari und Johanna Martin Marteles (BaWü2) Vize-Meister MINIMES



Noah Machauer, Oskar Haubrich und Maila Pinnekamp (BaWü3) 3. Platz MINIMES

Die Jugend DM, die am 14./15. September bei der Boulegemeinschaft Kettwig in Essen stattfand, war für unsere jungen Talente ein tolles Boulefest bei bestem Wetter. Neben Spiel, Spaß und Spannung konnten Freundschaften geschlossen und viele neue Erfahrungen gesammelt werden.

Die Leistungen unserer **MINIMES** lassen uns sehr positiv in die Zukunft blicken – sie holten sich Gold, Silber und Bronze!

Fiona Butterling, Noea Hamion und Colin Kumbera (BaWü1) wurden Deutsche Meister. Alina Jashari, Wiktor Ryborz und Johanna Martin Marteles (BaWü2) wurden Vize-Meister. Maila Pinnekamp, Noah Machauer und Oskar Haubrich (BaWü3) holten den 3. Platz. Das Team BaWü 4, Sophia Schneider, Tobias Maier und Ben Reichel erreichte den 2. Platz im B-Turnier.

Bei den **CADETS** ist dem Team BaWü1 die Titelverteidigung gelungen – Luca Pelikan, Lucas Machauer und Lukas Maier wurden nach 2023 auch 2024 erneut Deutscher Meister.



Luca Pelikan, Lucas Machauer und Lukas Maier erneut Deutscher Meister CADETS

BaWü2 Alisa Pinnekamp, Finn Hanrath und Jakob Uhrig wurden zweiter und BaWü3 Adrijan Jashari, Jakob Kahl und Mia Hrdina dritter im B-Turnier.

Bei den **JUNIORS** erreichten die Teams BaWü2 Gianluca Leopardi, Maria Hein und Mathis Schulz (NRW), BaWü3 Béla Mössinger, Annika Heine und Alexander Hein sowie BaWü4 Janaina Cabrera, Hugo Moreno und Carmen Claus jeweils den fünf-

ten Platz im A-Turnier und das Team BaWü6 Maxim Beaupoll, Nils Kräuter und Dario Kralieski wurde dritter im B-Turnier.

Bei den **ESPOIRS** wurden Fabian Vonberg, Gabriel Huber und Levi Pfeffinger (BaWü1) Vize-Meister. BaWü3 Emanuel Ahmetaj, Laura Caliebe und Tobias Greuling erreichten den zweiten Platz im B-Turnier.



Gabriel Huber, Fabian Vonberg und Levi Pfeffinger (BaWü1) Vize-Meister ESPOIRS

Deutsche Vize-Meisterinnen wurden Maria Hein (Tireur U18) und Carmen Claus (Pointeur U18) und Fabian Vonberg erreichte den dritten Platz (Tireur Espoirs).



Fabian Vonberg erreichte zusammen mit Titelverteidiger Justin Neu den 3. Platz (Tireur Espoirs)

Euch allen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Platzierungen!

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit



Deutsche Vize-Meisterin Maria Hein (Tireur U18)



Deutsche Vize-Meisterin Carmen Claus (Pointeur U18)

**Bowling & Kegeln**

Badischer Landesverband für Bowling- und Kegelsportvereine

**C-Trainer-Ausbildung des BLBK**

**Der C-Trainer-Lehrgang ist weiterhin voll im Gange.**

Am ersten September-Wochenende wurden die ersten praktischen Lehrproben abgehalten. Samstags haben die Kegler den Bowling-Spielern das Kegeln auf der Bahnanlage in Liedolsheim beigebracht. Am nächsten Tag wurden dann die Rollen getauscht. Im Felix-Bowling in Ludwigshafen wurden den Keglern das Bowling beigebracht.

Weiter geht es dann im November mit der letzten Schulungseinheit, bevor Anfang Dezember der Abschlusslehrgang ansteht. ■



Teilnehmer des C-Trainer-Lehrganges. Foto: Harald Seitz



Heike Himmelsbach-Ihli und Georg Alter. Fotos: GES

## Offizielle Bahneinweihung in Liedolsheim

Das neue Wohnzimmer des KV Liedolsheim wurde ganz offiziell eingeweiht!



Die neue Kegelbahn in Liedolsheim. Foto: KVL

Viele Vereinsmitglieder, Freunde, Gönner, Sponsoren, Verbandsvorsitzende, Gemeinderäte und auch unser Bürgermeister ließen es sich nicht nehmen, diesen besonderen Moment mit uns zu feiern!

Vielen Dank an alle, die diesen Tag für uns so besonders gemacht haben. ■

## Fußball

Badischer Fußballverband  
www.badfv.de

## Heike Himmelsbach-Ihli und Georg Alter feierten runde Geburtstage

bfv-Vizepräsidentin Heike Himmelsbach-Ihli feierte am 20. September ihren 50. Geburtstag, Ehrenmitglied Georg Alter wurde zwei Tage später 70 Jahre alt. Zu diesen beiden runden Jubiläen gratuliert der Badische Fußballverband herzlich.

„Unsere Heike wird 50! Freundlich, fleißig, höflich, kompetent und natürlich fußballverrückt, um die wesentlichen Charakterzüge von Heike zu benennen, kurzum eine Bereicherung für den bfv“, betont bfv-Präsident Ronny Zimmermann. Weit über ein

Jahrzehnt lenkte Heike Himmelsbach-Ihli als Jugendleiterin die Geschicke der Nachwuchsarbeit beim TSV Maulbronn. Durch einen erstellten Leitfaden für die Fußballjugend kam der Kontakt zum bfv zustande und Himmelsbach-Ihli bekam 2019 als Beisitzerin für besondere Aufgaben im Verbandsjugendausschuss (VJA) ihre erste Aufgabe auf Verbandsebene. Beim Verbandstag 2020 wählten sie die Delegierten als Nachfolgerin von Nadine Martin zur Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball. Darüber hinaus ist sie als Beauftragte für Entwicklung und Projekte weiterhin Teil des VJA. „Heike ist unsere Expertin und Kämpferin in Sachen Frauenfußball und für Frauen im Fußball. Wir lassen sie heute hochleben und wünschen ihr zum ersten halben Jahrhundert nur das Beste“, so Zimmermann. Im Jahr 2019 erhielt Heike Himmelsbach-Ihli für ihr vorbildliches Engagement die Verbands-ehrennadel in Bronze.

„Ein Mann, der das Herz am rechten Fleck hat, stets für den Fußball brennt und ‚seinen Odenwald‘ immer im Blick hat.“ So beschreibt Ronny Zimmermann Georg Alter. Sieben Jahre lang, von 2013 bis 2020, war Alter Fußballkreisvorsitzender in Tauberbischofsheim und zugleich in dieser Zeit auch stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises TBB. Davor engagierte er sich bereits als Beisitzer der Spruchkammer und als Staffelleiter auf Kreisebene. „Georg war in den Gremien des bfv nie ein Lautsprecher. Er hat die Interessen seiner Vereine immer sachlich mit guten Argumenten und ruhiger Stimme vertreten“, berichtet Zimmermann. Alters ehrenamtliches Engagement begann beim VfR Uissigheim, wo er sechs Jahre als stellvertretender Vorsitzender und schließlich ganze 22 Jahre als 1. Vorstand die Verantwortung innehatte. In Alters Amtszeit als Kreisvorsitzender musste sich der Amateurfußball im bfv und dem Kreis TBB zahlreichen Herausforderungen stellen und Strukturänderungen verkraften. „Georg Alter war in diesen schwierigen Zeiten der richtige Mann an der Spitze des Fußballkreises“, betonte sein Nachfolger Jürgen Umminger nach dessen Ausscheiden. 2015 wurde Georg Alter mit der DFB-Verdienstehrennadel ausgezeichnet, 2020 ernannte ihn der bfv zum Ehrenmitglied. „Von der

gesamten Mannschaft des bfv einen herzlichen Glückwunsch unserem Georg zum 70. Geburtstag und auf viele weitere Jahre“, sendet Ronny Zimmermann die besten Wünsche. ■

## Kein Elfmeter! – Die Fair Play-Geste des Jahres

Anfang September ehrten die Vertreter des Fußballkreises Bruchsal, Ralf Longerich, Uwe Schwabensland und Carlos Coelho, den Jahressieger Patrick Ploch vom FC Germania Untergrombach für seine „Fair Play-Geste der Saison“.

Am 14. April dieses Jahres kam Patrick Ploch beim Auswärtsspiel gegen den FV Hambrücken 2 in der 75. Minute beim Spielstand von 1:1 im Strafraum zu Fall. Der Schiedsrichter entschied ohne zu zögern auf Elfmeter. Ploch ging auf den Unparteiischen zu und sagte, dass es keine elfmeterwürdige Berührung gegeben habe, sodass der Elfmeter zurückgenommen wurde. Da beide Mannschaften sich zu diesem Zeitpunkt im Aufstiegs- bzw. Abstiegsrennen befanden, war diese Aktion für beide Seiten besonders bemerkenswert. Am Ende konnte der FC Germania Untergrombach das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden.

Der DFB und der bfv bedanken sich bei Patrick Ploch für sein vorbildlich faires Verhalten und gratulieren ihm und dem FC Germania Untergrombach zur „Fair Play-Geste der Saison 23/24“. Für den Sieger war seine Geste eine SelbstFAIRständigkeit. „Für mich war es eine klare Sache, da wirklich keine Berührung des Gegners vorlag. Klar wäre ein Elfmeter in dieser Situation wichtig gewesen, ich konnte das Ganze aber nicht so stehenlassen. Im Endeffekt hat es der Fußballgott ja auch belohnt, da wir das Spiel trotzdem gewinnen konnten“, schmunzelt er. Die Vertreter des Fußballkreises Bruchsal überreichten Patrick Ploch im Vorfeld der Partie seines Teams gegen den FC Östringen 2 am vergangenen Sonntag eine DFB-Urkunde und einen Gutschein für Tickets der Deutschen Nationalmannschaft. Sein Ver-ein durfte sich zudem über vier Mini-Tore und zehn



V.l.n.r.: Uwe Schwabenland, Fair-Play-Jahressieger Patrick Ploch, Ralf Longerich und Carlos Coelho. Foto: bfv



Das EM-Team 2024. Foto: Baden Bisons

Fußbälle zur besonderen Förderung des Kinderfußballs freuen.

Seit 1997 zeichnen der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände vorbildlich faires Verhalten im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ aus. In jedem Landesverband wird aus allen gemeldeten Gesten ein Jahressieger ausgewählt und mit der „Fair Play-Geste der Saison“ ausgezeichnet. Nach Auswertung von 32 Meldungen im bfv setzte sich Patrick Ploch mit seiner Entscheidung, den Elfmeter zurückzugeben, gegen die ebenfalls faire Konkurrenz durch und ist somit der würdige bfv-Jahressieger der Saison 2023/24. ■

**Gewichtheben**  
Baden-Württembergischer Gewichtheberverband  
[www.bw-gewichtheben.de](http://www.bw-gewichtheben.de)

**Armrestling  
BADEN BISONS Ispringen e.V.  
holt Gold bei Europa- und  
Weltmeisterschaft 2024**

Die Athleten von Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V. haben diese Saison mit Bravour abgeschnitten. Sie absolvierten innerhalb von nur drei Monaten die Europameisterschaft in Bratislava/Slowakei und die Weltmeisterschaft in Chişinău/Moldawien. Eine große Herausforderung für die teilnehmenden Sportler von Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V.

Die World Armrestling Fédération lud im Mai zur Armrestling-Europameisterschaft 2024 nach Bratislava/Slowakei ein. Am Start waren 1.700 Athleten aus 29 Ländern Europas, um in der außerge-

wöhnlichen Sportart Armrestling zu zeigen, wer die besten Sportler Europas in den einzelnen Kategorien sind.

Der Deutsche Nationalkader startete bei dieser EM mit 18 Athleten, fünf davon von Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V., die hervorragende Leistungen erbrachten.

**Rosa Baltodano**

- Platz 1: Europameisterin 2024 linker Arm; Kategorie: Master Woman +80 kg
- Platz 1: Europameisterin 2024 rechter Arm; Kategorie: Master Woman +80 kg
- Platz 3: linker Arm; Kategorie: Senioren Woman +90 kg
- Platz 4: rechter Arm; Kategorie: Senioren Woman +90 kg
- Platz 3: Team Pokal Master Woman

**Eric Hoppe**

- Platz 1: Europameister 2024, linker Arm; Kategorie: PARA + 90 kg

**Boris Antonov**

- Platz 4: linker und rechter Arm; Kategorie: Sub-Junioren + 70 kg

**Cedric Gerards**

- Platz 7: rechter Arm; Kategorie: Youth Man +90 kg

Im August hieß es dann erneut antreten zur Armrestling-Weltmeisterschaft 2024 in Chişinău/Moldawien. Die Weltmeisterschaft 2024 in Chişinău, war ein beeindruckendes Event, bei dem 1.500 Teilnehmer aus 61 Ländern zusammenkamen; neun Athleten aus Deutschland, vier davon von Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V. Solche Veranstaltungen zeigen heiße, spannende und interessante Wettkämpfe, die von puren Emotionen,

Konzentration, Kraft, Stärke, Motivation und einem unbändigen Siegeswillen der Teilnehmer geprägt werden.

Das deutsche Team holte bei dieser WM insgesamt vier Gold- und zwei Silbermedaillen, was aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl des Nationalteams ein großartiges Ergebnis darstellt. Drei der vier Goldmedaillen für Deutschland gehen an Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V.

**Rosa Baltodano**

- Platz 1: Weltmeisterin 2024; Master Women linker Arm
- Platz 1: Weltmeisterin 2024; Master Women rechter Arm

**Eric Hoppe**

- Platz 1: Weltmeister 2024; Para linker Arm

**René Scholze**

- Platz 8: Master Man 70 kg, linker Arm

Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V. ist besonders stolz auf das Powerpaar, Rosa Baltodano und Eric Hoppe. Dieses Paar hat Armrestling-Geschichte in Deutschland geschrieben. Sie sind das einzige Paar, dass in Deutschland sowohl Deutsche Meister als auch Europa- und Weltmeister geworden sind.

Das harte, kontinuierliche und gezielte Training hat sich ausgezahlt. Das Armrestling-Team der BADEN BISONS verfolgt weiterhin sein Ziel: ihre Leidenschaft für diesen Sport weiterzuentwickeln, auf hohem Niveau weiter zu trainieren, andere zu motivieren und zu integrieren. Die Vielfalt und die Freude am Sport sind Stärken von Armrestling BADEN BISONS Ispringen e.V.

**Mehr Infos: [www.badenbisons.de](http://www.badenbisons.de)** ■

**Karate** | Karateverband Baden-Württemberg | www.karate-kvbw.de

„Der Zuspruch wird von Jahr zu Jahr größer“



Prete-Training. Foto: KVBW

Neben den beiden Disziplinen „Kata“ und „Kumite“ hatten noch „Kobudo“ bei Dr. Claus Fröhlich, „Selbstverteidigung“ bei Dr. Sigi Wolf, Dr. Carsten Brunner und Marc Puhmann sowie „Athletik-Training“ beim KVBW-Kumite-Landestrainer Köksal Cakir auf der Agenda gestanden. Gerade weil die Auswahl an Trainings-Einheiten und -Inhalten so umfangreich ist und „wir dadurch das komplette Paket bekommen“, wie es Daniela (48) aus dem niederländischen Weert formulierte, „nehmen wir gerne die 665 Kilometer Fahrt auf uns“. Als weitere Aspekte für die Teilnahme wurden die „familiäre und kollegiale Atmosphäre“, die „kurzen Wege zu den Sporthallen“ und das „abwechslungsreiche Rahmenprogramm am Abend“ genannt.

Autogramm-Karte. Foto: KVBW

Das 11. Internationale KVBW-adidas-Sommercamp hat die Erwartungen der Veranstalter und Organisatoren übertroffen: Mehrere hundert Teilnehmer/-innen, darunter Karatekas aus Frankreich, Italien, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden, waren nach Langenau gekommen, um mit hochkarätigen nationalen wie internationalen Trainer/-innen diverse Einheiten zu absolvieren.

„Ohne die finalen Zahlen bereits vorliegen zu haben, lässt sich aber schon jetzt konstatieren, dass der Zuspruch für das größte Breitensport-Event in Deutschland von Jahr zu Jahr größer wird“, bilanzierte Rainer Wenzel. Diese Entwicklung freute ihn – „denn es zeigt, dass wir mit unserem Konzept den richtigen Weg eingeschlagen haben“.

Der KVBW-Schatzmeister und Vorsitzende der Karate-Abteilung des FC Langenau hatte mit dem KVBW-Organisations-Team über Monate hinweg das Sommercamp minutiös geplant und erneut dafür gesorgt, dass das bewährte Set-up der internationalen Coaches mit Silvio Campari, Carlotta Prete, Martina Bocci (allesamt Italien), Luis Maria Sanz (Spanien), Seiji Nishimura und Yuki Tsujimura (beide Japan) sowie Dragan Leiler (Schweiz) wieder mit von der Partie war.

Weitere Gründe für die Teilnahme: „familiäre Aspekte“, „kurze Wege“, „abwechslungsreiches Programm“ und das „komplette Paket“.

Wiederum ausgebucht waren deswegen auch die Camping-Stellplätze für die Wohnmobile in unmittelbarer Nähe des Event-Zelts – und wer das Campen unter freiem Himmel bevorzugte, der hatte sein Nachtlager rund um den Sportplatz an der Albecker Torhalle aufgeschlagen.

Zum Abschluss der vier tollen Tage von Langenau mit vielen Camp-Noviz/-innen hatte der gesamte Coaching-Staff noch ein gemeinsames Training mit rund 130 Karatekas abgehalten – und sich hernach hinter einem Banner, das sich gegen Rechts-Extremismus und Rassismus positioniert, versammelt. „In Zeiten, in denen Teile Europas stärker nach rechts rücken, war diese Aktion ein starkes Statement“, so Rainer Wenzel.

Der „Sommercamp“-Chef wird sich demnächst mit seinen Mitstreiter/-innen zusammensetzen, um nicht nur ein finales Fazit zu ziehen, sondern bereits die nächste Auflage zu planen. Als Termin für 2025 ist der 31. Juli bis 3. August vorgesehen.

■ Dirk Kaiser



**InterConnect GmbH & Co. KG**  
 Am Fächerbad 3  
 76131 Karlsruhe  
 Ansprechpartner: Ben Rudolph  
 Tel. 0721/6656-0  
 vertrieb@intellionline.de  
 www.intellionline.de



**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**  
 Horheimer Straße 28-36  
 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen  
 Ansprechpartner: Frederick Paries  
 Tel. 07042/2809-522  
 frederick.paries@ensinger.de  
 www.ensinger.de



**Kempf GmbH & Co. KG**  
 Otto-Hahn-Straße 5  
 69190 Walldorf  
 Ansprechpartner: Nico Kempf  
 Tel. 06227/8220-22  
 nico@kempf-led.de  
 www.kempf-led.de



**Union Bauzentrum Hornbach GmbH**  
 Le Quartier Hornbach 11  
 67433 Neustadt a.d. Weinstraße  
 Ansprechpartner: Jochen Deck  
 Tel. 07261/941921  
 jochen.deck@hornbach.com  
 www.hornbach-baustoff-union.com

## Grundschule trifft Kinderleichtathletik – Ein voller Erfolg

„Das war famos!“, so Jürgen Koessler, Abteilungsleiter des TSV Schönau im Odenwald nach Abschluss des dortigen Schulaktionstags. Am 19. Juni fand dort einer von insgesamt 19 Aktionstagen des Projekts „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ im Sommer 2024 in Baden statt. Und der Mann weiß, wovon er spricht. Koessler ist nicht nur im Verein, sondern auch im Kreis und Verband vielfältig engagiert. „Das war von Anfang bis Ende ein gelungener Sporttag – das macht Lust auf Kinderleichtathletik!“, war auch die Rektorin der Carl-Freudenberg-Schule Almut Häusler begeistert.

Während es in Schönau rund 160 Schüler/-innen der Carl-Freudenberg-Schule und der Grundschule des Nachbarortes Altneudorf waren, waren es an anderen Orten, wie an der Inselfschule in Pforzheim, bis zu 360 Kinder, die einen Aktionstag voller neuer Bewegungserfahrungen, Leistung, Teamgeist und Freude erlebten. Insgesamt haben rund 4.000 Grundschüler/-innen aus Baden im ersten Jahr des Projekts teilgenommen.

Geografisch waren wir von Waldshut-Tiengen bis Mannheim unterwegs. An fünf Schulen hatten wir insgesamt acht Kinder mit körperlicher Behinderung, die wir durch eine Kooperation mit dem Badischen Behinderten- und Rehasportverband besonders ansprechen konnten, um ihnen gemäß DOSB-Positionspapier eine gleichwertige Teilnahme und Teilhabe im und durch Sport zu ermöglichen.

Ähnlich wie in Schönau fiel das Fazit auch an allen Schulen aus. „Die Rückmeldungen der Schulen begeistern uns und motivieren, das Projekt weiter auszubauen. Der Badische und Württembergische Leichtathletik-Verband haben mit ihrem Know-How viel Herzblut in die Entwicklung des Aktionstags gesteckt und wir freuen uns sehr, dass wir damit so begeistern konnten!“, so Mareike Röder, Geschäftsführerin des Badischen Leichtathletik-Verbandes.

### Laufen, springen und werfen – Bewegungszeit statt Schlange stehen

Von früh morgens bis zur Mittagszeit durften die jungen Sportler/-innen bei den Aktionstagen laufen, springen und werfen. An insgesamt acht Stationen konnten sie ihr Können unter Beweis stellen und gleichzeitig viele neue Bewegungserfahrungen sammeln. Mittels Tiergrafiken auf großen Beachflags wurden die Schulklassen von Station zu Station geleitet. Die Tiere beschreiben dabei die Bewegungsform. Auch deshalb wird das Projekt durch das Programm Integration durch Sport des DOSB und des LSV BW gefördert. „Neben den sportlichen Fähigkeiten setzen wir mit unserer Stationsauswahl auch Impulse für den Teamgeist, Respekt untereinander und ein faires Miteinander. Bei uns sind oft die Kinder die Besten, die im Schulalltag ansonsten eher nicht zu den Leistungsstarken gehören. Das zeigt das hohe integrative Potenzial des Sports und insbesondere der Kinderleichtathletik“, so Mareike Röder.

Die Ergebnisse dieser Stationen nutzt die Schule dann im Nachgang für die Wertung der Bundesjugendspiele. „Durch die Auswahl der Disziplinen aus dem Kanon der Kinderleichtathletik ist eine einfache und an die Begebenheiten der Schule angepasste Durchführung möglich. Die Kinder kommen so zu viel Bewegungszeit, das Springen in die Zonen beschleunigt den Ablauf beispielsweise erheblich im Vergleich zum zentimetergenauen Messen“, so Röder.

Freudestrahlend gingen die Kinder zumeist klassenweise aufgestellt in Zweierreihen nach dem gemeinsamen Abschluss zurück zur Schule. „Kommt ihr nächstes Jahr wieder?“ war eine oft gehörte Frage, während so manch einer den Auftaktsong „Sportinator“ von Volker Rosin, der zur gemeinsamen Erwärmung getanzt wurde, auch noch auf dem Heimweg vor sich hin summt.



Viel Bewegungszeit ist das Ziel. Foto: WLV

### Enge Verzahnung mit dem örtlichen Leichtathletik-Verein

Damit die Kinder ihre Begeisterung auch in den Alltag übertragen können, ist in die Aktionstage jeweils ein örtlicher Leichtathletik-Verein eingebunden. Ziel der Verbände und der Projektpartner ist es nicht, ein einmaliges Erlebnis zu schaffen, sondern die Kinder nachhaltig zu regelmäßigem Sporttreiben zu motivieren. Aus diesem Grund erhält jedes Kind am Ende der Veranstaltung einen Handzettel mit den Trainingszeiten des örtlichen Vereins.

Um das Projekt überhaupt durchführen zu können, haben sich zahlreiche Partner mit eingebracht. „Ihnen gilt unser besonderer Dank. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern hat sich hier ein wertvolles Netzwerk entwickelt, das ein gemeinsames Ziel hat: Die Bewegungsförderung von Kindern, denn Kinder sind unsere Zukunft!“, sind sich Michael Schlicksupp, Präsident des BLV und Dieter Schneider, WLV-Präsident, einig.

Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung Sport in der Schule, BENZ Sportgeräte, den Volks- und Raiffeisenbanken mit dem Programm der VR-Talenttiade, dem Programm Integration durch Sport des DOSB und des LSV BW, der Firma joboo mit ihren Stapelsteinen sowie der AOK Baden-Württemberg (BLV) und des WLSB (WLV).



Gemeinsames Warm-Up. Foto: BLV

**Sportschießen** | Badischer Sportschützenverband | www.bsvleimen.de

**Badische Schützen auf Erfolgskurs: Eine Deutsche Meisterschaft voller Triumphe und Dramatik**

Die Deutschen Meisterschaften im Sportschießen 2024 auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück boten ein Feuerwerk an Spannung, Dramatik und Erfolgen – und die Badischen Schützen standen dabei im Mittelpunkt des Geschehens. Bereits zu Beginn setzten sie ein erstes Ausrufezeichen: Mit außergewöhnlicher Präzision und eiserner Konzentration erkämpften sie sich zu Beginn mehrere Spitzenplätze und ließen die Konkurrenz spüren, dass sie in Topform angegeistert waren.

Die wahre Dramatik entfaltete sich jedoch in den packenden Finals, die das Publikum mit atemloser Spannung fesselten. In einem Kräftemessen auf höchstem Niveau kämpften die Badischen Schützen in intensiven Duellen um jede Zehntelsekunde und jeden Treffer. Es war nicht nur die Präzision, sondern auch die mentale Stärke, die in diesen entscheidenden Momenten den Unterschied machte. Ihre Nervenstärke führte sie zu weiteren Podiums- plätzen, und die Zuschauer erlebten hautnah, was es heißt, im Sportschießen auf Spitzenniveau zu agieren.

Doch das wahre Highlight war das beeindruckende Comeback in den Mixed-Wettbewerben. Nachdem das Team am Vortag trotz hervorragender Leistungen leer ausgegangen war, zeigten die Athleten,

was in ihnen steckt. In den Gold Medal Matches lieferten sie eine brillante Vorstellung ab und sicherten sich in einem mitreißen- den Schlussspurt wohlverdiente Podiumsplätze. Dieser Moment elektrisierte nicht nur die Schützen selbst, sondern auch das gesamte Team, das diesen Erfolg gemeinsam feierte.

Ein weiteres spektakuläres Kapitel schrieb der Wettbewerb, als die Badischen Schützen bei Temperaturen von über 30 Grad erneut ihre Meisterschaftsqualitäten unter Beweis stellten. Während die sengende Hitze für viele eine Herausforderung war, behielten die Athleten aus Baden einen kühlen Kopf und holten gleich sechs weitere Medaillen. Ihre Leistung stieg quasi im Gleichklang mit den Temperaturen – ein symbolträchtiger Triumph, der zeigt, dass sie nicht nur physisch, sondern auch mental bestens aufgestellt sind.

Die Krönung der Meisterschaft war zweifelsohne der Auftritt der Nachwuchstalente, die beim RWS Shooty Cup ihre Klasse zeigten. In einem mitreißen- den Wettkampf demonstrierten die jungen Schützen, dass die Zukunft des Sportschießens in Baden gesichert ist. Ihre Präzision und ihr Kampfgeist begeisterten und ließen erahnen, dass die kommenden Jahre noch viele Erfolge bereithalten werden.

Ein besonderes Highlight – und der wohl emotionalste Moment des Turniers – war die erstmalig ausgetragene Maskottchen-Olympiade. Carl von Greifenstein, das Maskottchen der Badischen Schützen, eroberte nicht nur die Herzen der Zuschauer, sondern sicherte sich im Gold Medal Match den Sieg. Mit seinem Triumph brachte er eine fröhliche Leichtigkeit in das Turnier, die Groß und Klein gleichermaßen verzauberte.

Insgesamt waren die Deutschen Meisterschaften 2024 für die Badischen Schützen ein voller Erfolg.

12 x GOLD  
10 x SILBER  
23 x BRONZE

Mit beeindruckenden Leistungen, ungebrochenem Kampfgeist und einem besonderen Teamzusammenhalt zeigten sie, warum sie zu den Besten des Landes gehören. Die Meisterschaften waren mehr als nur eine Aneinanderreihung von Wettkampftagen – sie erzählten eine Geschichte von Leidenschaft, Ausdauer und Triumph, die die Badischen Schützen zu echten Champions machten.

■ D. Merz, Landesjugendleiter

**Tanzen** | Tanzsportverband Baden-Württemberg | www.tbw.de

**Valeska Exner neue Jugendschutzbeauftragte**

Valeska Exner wurde als neue Beauftragte für Gewaltprävention und Jugendschutz im Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW) berufen. Ihr Vorgängerin Antje Nagel war leider im Januar für alle unverständlich und viel zu früh verstorben.

Seit 2012 ist Exner als staatlich anerkannte Ergotherapeutin tätig und arbeitet seit 2013 an einer Schule für körperliche und motorische Entwicklung. In ihrer Rolle betreut sie hauptsächlich Kinder im Primärbereich, die körperliche und geistige Einschränkungen erfahren. Diese Zeit hat ihr wertvolle Einblicke und Erfahrungen im Umgang mit sensiblen und schutzbedürftigen Personen und Gruppen gegeben.

2023 schloss Exner eine Zusatzausbildung im Rahmen des „Mental Health First Aid“-Programmes

ab. Ziel dieser Ausbildung war es, Erste Hilfe bei psychischen Gesundheitsproblemen zu leisten und bei sensiblen und schwierigen Themen vertrauensvolle Ansprechpartnerin sein zu können.

**Ihr Engagement im Tanzsport**

„Ich bin leidenschaftlich involviert in den Tanzsport“, beschreibt Exner ihre Motivation. Sie arbeitet auf der Fläche als Übungsleiterin für zwei Gruppen im Bereich Gesellschaftstanz sowie für eine Gruppe im Kindertanzen.

„Als neue Beauftragte für Gewaltprävention und Jugendschutz ist es mein Ziel, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für alle jungen Tänzerinnen und Tänzer zu schaffen“, Exner weiter.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Benjamin Exner plant sie, Vereine bei der Einführung von Schutzmaßnahmen und -Konzepten zu unterstützen und



Valeska Exner. Foto: privat

auch präventive Maßnahmen und Aufklärungsarbeit im Tanzsport zu verstärken. Exner weiter: „Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Sportlern, Vereinen und im Verband“.

■ Lars Keller

## Elba Jugendfahrt

Vom 30. August bis zum 7. September erlebten 15 Jugendliche und sieben Erwachsene eine unvergessliche Tauchwoche auf der Mittelmeerinsel Elba. Organisiert von den Verbänden Flassa aus Luxemburg und der BTSV-Jugend, wurde die Reise durch das Erasmus+ Programm der EU gefördert und bot eine ideale Kombination aus Tauchsport, Teamarbeit und Abenteuer.

Die Gruppe wohnte in Ferienwohnungen nahe Capoliveri und startete bereits am ersten Tag in der Bucht von Morcone mit ihren Tauchgängen. Unterstützt von der Tauchbasis Aquanautic Elba erkundeten die Teilnehmer die faszinierenden Unterwasserlandschaften des Mittelmeers.

Ein besonderer Höhepunkt der Woche war der Besuch des Wracks der Elwiscot, eines gesunkenen Frachtschiffs in 13 Metern Tiefe. Jeden Tag erkundete eine Gruppe das Wrack und genoss danach das Dolce Vita in einer Eisdielen im nahegelegenen Pomonte.

Neben den Tauchaktivitäten stand auch ein Beach-Cleanup im Rahmen des Erasmus+ Programms auf dem Plan. Die Jugendlichen engagierten sich für



Gruppenfoto der Teilnehmenden. Foto: BTSV-Jugend

nachhaltiges Tauchen und entwickelten eine Charta, die in mehreren Sprachen übersetzt und international verbreitet werden soll.

Auch an Land gab es viel zu erleben. Die Teilnehmer besuchten die Stadt Capoliveri und bestiegen den höchsten Berg der Insel, den 1.019 Meter hohen Monte Capanne, von dem aus sie ein atember-

raubendes Panorama genießen konnten. Zum Ende der Woche waren Freundschaften gefestigt und eine tiefe Verbundenheit, sowohl untereinander als auch zur Natur und dem Tauchsport, entstanden.

Eine Reise, die durch die Förderung der EU unvergesslich bleibt – von den Tiefen des Meeres bis zu den höchsten Gipfeln Elbas.

# BILDUNG IM SPORT



## Impressum

### Baden-Württemberg-Teil

**Herausgeber:**

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
 Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

**Redaktion:**

Klaus-Eckhard Jost (verantwort. Redakteur/v.i.S.d.P.)  
 Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

**Marketing/Anzeigen:**

Sport-Marketing Baden-Württemberg  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

### BSB-Teil

**Herausgeber:**

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
 Michael Titze (verantwortlich)  
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
 Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

**Redaktion:**

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15  
 redaktion@badischer-sportbund.de

**Anzeigen:**

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25  
 s.seidita@badischer-sportbund.de

**Abonnements:**

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16  
 r.vera@badischer-sportbund.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe ·  
 Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare  
 Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2024: Sonntag, 20. Oktober 2024 | Erscheinungstermin: 30. Oktober 2024



# Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen](http://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen)



ARAG Sportversicherung  
Versicherungsbüro  
beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 957963-15  
Fax 0721 205017  
vsbkarlsruhe@arag-sport.de  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG  
Grüninger Straße 1-3  
71364 Winnenden  
Tel. 07195 6905-0  
Fax 07195 6905-77  
info@benz-sport.de  
[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## 10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU  
Garten-Moser  
An der Kreuzzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel. 07121 9288-0  
Fax 07121 9288-50  
info@sportstaettenbau-gm.de  
[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

## Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH  
Gewerbering 3  
86666 Burgheim  
Tel. 08432 87-0  
Fax 08432 87-87  
info@polytan.com  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com)

## Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 81000-112  
Fax 0711 81000-115  
info@lotto-bw.de

## Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

## Sichern Sie Veranstaltungsausfälle ab



Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



*Jetzt informieren  
und absichern!*